

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | Dezember '19, Januar u. Februar 2020 | Postvertriebsstück C6851 F



Infos
zum
Vollhöfner
Wald

Hamburg hat die Wahl

DABEI SEIN NAJU Mitgliederversammlung **ROTE KARTE** Landesbericht zum Naturzustand
UNTERNEHMENSNATUR Neue Lebensräume schaffen **JUBILÄUM** 25 Jahre Hanse-Umweltpreis



Stiften für die Natur

Die NABU-Umweltstiftung Hamburg fördert die lokale Naturschutzarbeit. Mit Hilfe der Stiftung wird sichergestellt, dass der NABU Hamburg seine vielfältigen Aktivitäten und Projekte für den Natur- und Artenschutz in der Stadt nachhaltig weiterführen kann.

Um auch in Zukunft erfolgreich Naturschutz betreiben zu können, ist die NABU-Umweltstiftung auf Ihre Unterstützung angewiesen. Zum Beispiel in Form einer Zustiftung oder durch Berücksichtigung der Stiftung in Ihrem Testament. Jede Erhöhung des Stiftungskapitals gestaltet die Arbeit des NABU Hamburg sicherer und lässt Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne berate ich Sie:

Rolf Bonkwald, 1. Vorsitzender
NABU-Umweltstiftung Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 0
E-Mail: rolf.bonkwald@NABU-Hamburg.de



Ausblick auf das Wahljahr 2020 in Hamburg

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ein aufregendes Jahr für Natur- und Klimaschutz geht zu Ende. Nach dem Hitzesommer, zahlreichen „Fridays for Future“ Demonstrationen, einer erfolgreich verhandelten Vereinbarung um Hamburgs Grün zu erhalten, einem enttäuschenden Klimapaket der Bundesregierung und aktuellen Diskussionen um unsere Demokratie und die

Veränderungen in der Parteienlandschaft werden wir am 23. Februar in Hamburg an die Wahlurne zur Bürgerschaftswahl gebeten. Unser Heft wirft einen Blick voraus und thematisiert unsere Erwartungen an die Parteien, die wir auch zur nächsten Wahl einbringen wollen.

Zuvor werden wir uns noch ansehen, wie der Senat die Vereinbarung zur Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ tatsächlich umsetzen will. Denn zahlreiche Beispiele machen deutlich, dass wir zwar eine generell positive Vereinbarung erreicht haben, dass aber trotzdem noch viele Projekte verfolgt werden, die wir falsch finden und gegen die wir uns weiter engagieren werden. Sei es die Autobahn A26 Ost oder die Abholzung des Vollhöfner Waldes oder des Waldes am Ernst-August-Kanal: Wir finden, diese Projekte passen wirklich nicht mehr in eine Zeit, in der Natur- und Klimaschutz neue Prioritäten bekommen müssen.

Wenn Sie ebenfalls die Bewertung von Natur-, Umwelt- und Klimaschutzfragen in den städtischen Entscheidungen durch die Parteien in ihre Wahlentscheidung einbeziehen wollen, so sollten Sie sich zum Jahresbeginn die Antworten der Parteien auf unsere Wahlprüfsteine anschauen, die wir im Januar auf unsere Website stellen werden.

Wahlen gibt es auch bei uns im NABU. So bin ich im November in das Präsidium des NABU Bundesverbandes gewählt worden und am 20. April 2020 wird unsere Mitgliederversammlung meine Nachfolge an der Spitze unseres Landesverbandes bestimmen.

Mit besten Wünschen für die kommenden Feiertage und einen guten Start ins Neue Jahr

Alexander Porschke

Ihr Alexander Porschke
Vorsitzender



TITEL

Hamburg hat die Wahl	4
Interview mit Alexander Porschke	5
Die Forderungen des NABU zur Wahl	5

NABU AKTIV

Die Naturschutzmacher in Hamburg	7
Die NAJU Seiten	8
Jahresrückblick 2019 in Bildern	10
Ein Vierteljahrhundert Hanse-Umweltpreis	12



UMWELT

Rettung für den Vollhöfner Wald?!	13
Eine Seefahrt, die ist lustig...?	14
Kein Schritt zurück: A26 Ost	14
Gesundheitsgefahren durch Schiffsabgase	15

NATUR

Landesbericht zum Naturzustand	16
Vögel in Hamburg und Umgebung	17
Neue Flächen für die Natur	21
Beobachtungstipp Duvenstedter Brook	21
Wer überwintert in unseren Gärten?	22



TERMINE

Stunde der Wintervögel	24
Neues von der Vogelstation	24
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	25
Reisen und Wandern mit dem NABU	27

AUS DEM VERBAND

Personen im NABU: Dr. Peter C. Mohr	31
Neue Unterstützung für den Landesverband	31
Einladung zum Neujahrsempfang 2020	32
Ulla Wittenberg wurde 100!	32
Danke für Ihre Spenden	33
Neues aus der Ehrenamtsbörse	33
Bücher	34
Impressum	34

Wir machen Winterpause!

– Die **NABU-Infozentrale** in Borgfelde bleibt vom

20. 12. 2019 bis 6. 1. 2020 geschlossen.

– Die **NABU Vogelstation** Wedeler Marsch ist im **Dezember 2019 und Januar 2020** wegen einer Brückensperrung **geschlossen.**



Hamburg hat die Wahl

VON MALTE SIEGERT – Am 23. Februar 2020 bestimmen Hamburger Bürgerinnen und Bürger eine neue Bürgerschaft. Was fordert der NABU Hamburg von den Parteien?

Kaum eine Wahl der vergangenen Dekaden war so spannend, wie es die kommende am 23. Februar 2020 sein wird. Während in der Vergangenheit ausschließlich SPD oder CDU am Ende als Wahlsieger den Bürgermeister stellten, kann es nach aktuellen Prognosen zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen SPD und Grünen kommen. Erstmals könnte auch der momentan kleine Koalitionspartner stärkste Kraft werden. Und dann sogar die erste „Erste Bürgermeisterin“ in der traditionsreichen Freien und Hansestadt Hamburg stellen. Das wäre historisch.

Ebenfalls historisch sind die Herausforderungen, vor denen der Stadtstaat in den kommenden fünf Jahren stehen wird. Die internationalen Rahmenbedingungen – Artensterben, Klimakrise, kriegerische Auseinandersetzungen, Handelskriege, Brexit-Auswirkungen, Digitalisierung – sind alles andere als einfach und werden auch in Hamburg Anpassungsprozesse auslösen. Fatal wäre, wenn im Falle eines wirtschaftlichen Abschwungs wichtige Entscheidungen zum Schutz von Natur, Umwelt oder Klima verschoben, schlimmer noch gestrichen würden.

Es gibt bereits zahlreiche nationale, europäische und internationale Regelwerke und Vereinbarungen. Doch schon heute hinkt Hamburg unter anderem beim Schutz von Arten- und Lebensräumen hinterher.

Neu und historisch sind außerdem die weltweiten Protestaktionen vor allem der jungen Generation der Bewegung „Fridays for Future“, an denen sich auch viele NABU und NAJU Mitglieder beteiligen. Sie schaffen einen politischen Hintergrund, der Hoffnung gibt, dass



Christina Wolkenhauer (NABU-Gruppe Süd): „*Ich fordere vom neuen Senat den Erhalt und die dauerhafte Sicherung des Vollhöfner Waldes. Dieser Naturschutz ist ein einzigartiger Lebensraum und darf nicht für Logistikflächen gerodet werden.*“

ökologische Themen in der Stadt und bei Wahlen an Bedeutung gewinnen.

Deswegen ist es entscheidend, dass Umwelt- und Naturschutzverbände gerade vor Wahlen gegenüber der Politik ihre Erwartungen deutlich machen und Forderungen hinterlegen.

Dies hat der NABU Hamburg getan und an die Hamburger Parteien zahlreiche Forderungen adressiert: Denn ein „weiter so“ bei Mobilität, Stadtentwicklung, Natur- Landschafts- und Artenschutz oder Grünerhalt darf es – ganz egal, wer als Wahlsieger hervorgeht – zukünftig nicht mehr geben.

Die Vereinbarung zur Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ geht in die Umsetzungsphase

Weniger Grünverlust und eine qualitative Verbesserung der Natursituation waren Treiber der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“, die die Initiatoren unter der Führung von Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg, im April 2019 sehr erfolgreich verhandelt haben. Jetzt geht es darum, dass die 20 Punkte umfassende Vereinbarung zwischen NABU Hamburg und Hamburgischer Bürgerschaft vom Senat wie versprochen umgesetzt wird.

Dazu gehört unter anderem das Ziel des Erhalts der Flächen des Grünen Netzes innerhalb des zweiten grünen Rings. Grundsätzlich sollen diese Flächen nicht mehr bebaut wer-

WAHLPRÜFSTEINE

Der NABU Hamburg hat im November 2019 die in der Bürgerschaft vertretenen Parteien (CDU, SPD, AfD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke, FDP) zu ihren umweltpolitischen Positionen befragt. Die Antworten finden Sie ab 15. Januar online unter www.NABU-Hamburg.de/wahlpruefsteine

den. Sollten dennoch kleine Flächen in Anspruch genommen werden, erfolgt im gleichen Verhältnis ein Ausgleich. Nur in absoluten Ausnahmefällen kann Flächenverlust auch durch qualitative Aufwertung des Grünen Netzes erfolgen.

Next Step: Weg bereiten für „Bündnis für Hamburgs Grün“

Ein „Vertrag für Hamburgs Grün“ soll ein abgestimmtes Handeln zwischen den Akteuren garantieren. Zu denen gehören neben dem Senat mit seinen Behörden vor allem die Bezirke. Auch städtische Firmen wie Hamburg Wasser oder der Landesbetrieb Immobilienbesitz und Grundvermögen, die eigene Flächen verwalten, sollen mit an Bord sein und zum Gelingen beitragen. Weil auch Wohnungsbaugesellschaften wie die SAGA oder private Genossenschaften über zu optimierende Grünflächenpotentiale verfügen, fordert der NABU Hamburg analog zum „Bündnis für das Wohnen“ auch ein „Bündnis für Hamburgs Grün“. Privatwirtschaftliche Akteure sollen auf ihren Flächen im wahrsten Sinne des Wortes Farbe bekennen. Ein Ziel ist zum Beispiel, teils mit städtischer Unterstützung durch angepasste Pflege und Gestaltung Insektenschutzprogramme umzusetzen, anstatt Rasenflächen artenarm kurz zu halten.

Grundsätzlich setzt sich der NABU Hamburg im Rahmen der Hamburger Stadtentwicklung dafür ein, dass der Senat bei städtebaulichen Projekten bestehende Planungsinstrumente wie das Landschaftsprogramm, die Freiraumbedarfsanalyse, das Gutachten zur Klimaanpassung oder das bundesdeutsche Flächensparziel zukünftig nicht mehr wie bisher der Beliebigkeit preisgeben, sondern bei der Planung ernsthafter gewichten.



Lisa-Marie Bieber (NAJU-Aktive): „*Meine persönliche Forderung an die kommende Hamburger Bürgerschaft: Ein klares Bekenntnis zum Pariser Klimaabkommen. Daraus folgt, dass alle Maßnahmen ergriffen werden, die Netto-Emissionen Hamburgs schnellstmöglich auf Null zu reduzieren, um die Erderwärmung auf unter 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.*“



„Allerweltsarten“ wie der Star gehen in Hamburg zurück [M. Schmidt]

Natur- und Artenschutz

Das Artensterben hat dramatische Ausmaße angenommen. Selbst gesetzlich geschützte Lebensräume wie artenreiche Knicks, Moorflächen oder Feuchtwiesen sind unzureichend vorhanden oder, wie die Bestände zahlreicher Tierarten, meist in keinem guten Zustand. Kernziel muss nach Auffassung des NABU Hamburgs sein, die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen zu schaffen, um dem negativen Trend entgegenzuwirken. Um Artenvielfalt zu stärken und Biotope besser zu schützen, soll unter anderem ein Landschaftspflegeverband unter Beteiligung von Behörden, Landwirten und Umweltverbänden eingerichtet werden. Auch für den Baumschutz muss ein zukünftiger Senat mehr tun und vor allem Straßenbäume besser schützen. Um Ausgleich für zuweilen notwendige Fällungen zu garantieren, sollten auch sie unter die Baumschutzverordnung gestellt werden.

Verkehrsinfrastruktur und Hafen

Zahlreiche Planungen in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur oder Flächenentwicklung hängen direkt und indirekt mit dem Hamburger Hafen zusammen. Da dort das Wachstum stagniert und zukünftig auch nach Auffassung von Fachleuten angesichts der Digitalisierung eher marginal ausfällt, fordert der NABU Hamburg, ökologisch oder klimatisch schädliche Vorhaben umgehend zu stoppen. Dazu gehört unter anderem die geplante Abholzung des Vollhöfner Waldes (siehe Bericht Seite 13) mit seinen 23.000 Bäumen. Durch die Kampagne #völlbleibt hat der NABU Hamburg dem Senat kürzlich erfolgreich eine Zusage abgerungen, dass das Gebiet bis 2023 erhalten bleibt. Der NABU Hamburg will erreichen,



Frank Röbbelen (NABU-Fachgruppe Entomologie): „*Das Artensterben, vor allen in der Gruppe der Insekten, muss endlich ernst genommen werden. Es ist daher höchste Zeit für intensive Untersuchungen und systematische Schutzkonzepte für die verschiedenen Insektengruppen, die viel besser als bisher miteinander und mit den Ansprüchen anderer Tier- und Pflanzengruppen abgeglichen werden müssen. Dass beim Schutz einzelner Arten(gruppen) Schaden für andere angerichtet wird, können wir uns in der heutigen, prekären Situation nicht mehr leisten!*“



Mehr Schutz für Straßenbäume [A. Porschke]

Do., 13. 2., 18 Uhr: **THEMA beim NABU: Naturschutz vor der Wahl.**
Diskussionsveranstaltung.
Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.

dass das Gebiet auch danach angesichts eines erheblichen Potentials unzureichend genutzter Industriefläche tabu bleibt und hat eine entsprechende Online-Petition gestartet, die schon über 7.000 Bürger/innen unterzeichnet haben.

Gleiches gilt für die mit Natur und Umwelt unverträgliche Planung zur Autobahn 26 Ost (siehe Bericht Seite 14). Der NABU fordert, eine überfällige Hamburger ÖPNV-Optimierung nicht durch teure, überflüssige und ökologisch schädliche Hamburger Autobahnvorhaben zu gefährden. Zielführender ist, bestehende Infrastruktur wie den Veddel Dam, die Hauptschlagader des Hafens, infrastrukturell aufzuwerten.

Klimaschutz

Aus Sicht des NABU Hamburg muss auch die Landespolitik ihren Beitrag leisten, die Pariser Klimaziele zu erreichen. Dafür braucht Hamburg verbindliche Zusagen der einzelnen Sektoren (Industrie, Verkehr etc.), mit welchen Zielen sie den Treibhausgasausstoß bis wann mindern wollen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Egal, welche Kraft am Ende die Wählerinnen und Wähler mehr überzeugen kann – es gilt, große Herausforderungen anzugehen. Und kluge, vielleicht auch unkonventionelle Lösungen zu finden. Deswegen erwartet der NABU Hamburg von den politischen Entscheidern, sich zukünftig dafür einzusetzen, bereits als richtig erkannte ökologische Ziele wirkungsvoller als bisher zu verfolgen. Auf Landes- und auf Bundesebene. Die Zeiten, in den Natur-, Umwelt- oder Klimaschutz beliebig waren, müssen nicht nur wegen der Klimakrise oder des Bienensterbens endgültig vorbei sein.



Malte Siegert, studierter Politologe, ist seit 2012 als Leiter Umweltpolitik für den NABU Hamburg tätig. Zu seinen Schwerpunkten gehören u.a. Umweltbelastungen durch

Schiffsemissionen, Stadtentwicklung sowie die kritische Begleitung von Infrastrukturprojekten wie Elbvertiefung oder die A26 Ost.

M Die Kernforderungen des NABU finden Sie auch im Netz unter www.nabu-hamburg.de/forderungen2020

„In zahlreichen Einzelfällen begegnen wir noch der alten Betonlogik“

Hamburg ist eine grüne Stadt – damit brüstet sich die Politik gerne. Aber wird auch genug getan, damit es so bleibt? „Naturschutz in Hamburg“ sprach mit dem Landesvorsitzenden des NABU, Alexander Porschke, über die Herausforderungen, denen sich der Naturschutz in der Stadt gegenüber sieht.

NiH: Was sind die größten Herausforderungen im Naturschutz in Hamburg, die der nächste Senat angehen muss? Wo sehen Sie derzeit die tiefsten Gräben zwischen Politik und Umweltschutz?

Porschke: Hamburgs Natur steht unter vielfältigem Siedlungsdruck. Mit unserer Vereinbarung zur Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ haben wir einen Weg definiert, dem grenzenlosen Wachstums-Bild zu begegnen. Aber die Konflikte um den Vollhöfner Wald, den Wald am Ernst August-Kanal und die geplante neue Autobahn A26 Ost zeigen, dass wir in zahlreichen Einzelfällen noch der alten Betonlogik begegnen.

Außerdem steht der Naturhaushalt unter dem Druck der Klimakrise und der gestiegenen Intensität der Landwirtschaft, gegen die wir unseren Beitrag zu nationalen und internationalen Lösungen leisten müssen.

NiH: Bei welchen Themen wird der NABU nicht lockerlassen?

Porschke: Hamburgs Grün und Natur in einen guten Zustand zu bringen wird weiterhin der Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Nach der Vereinbarung zu den Flächen im



[T. Dröse]

Eigentum der Stadt wollen wir erreichen, dass Hamburg sich auch um ein „Bündnis für Hamburgs Grün“ mit privaten Grundstückseigentümern kümmert.

NiH: In welcher Rolle sieht sich der NABU in der Hamburger Landespolitik? Welche Rolle will der Verband einnehmen? Wie steht der NABU zu Kompromissen?

Porschke: Der NABU hat den Anspruch, tatsächliche Verbesserungen für Natur und Umwelt zu erreichen. Im Umfeld einer Stadt mit vielfältigen Flächeninteressen geht das nur mit einer Kombination, die sich aus Werben, Kämpfen, Verhandlungen und Kompromissen zusammensetzt. Dabei bleibt unser Anspruch ein seriöser Vertreter der Natur- und Umweltinteressen zu sein, der als Verhandlungspartner ernst genommen werden kann und deshalb auch ernst genommen wird.

NiH: Herr Porschke, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Das Gespräch für die NiH führte Ilka Bodmann.

Auf einen Blick: Die Forderungen des NABU zur Bürgerschaftswahl 2020

- Alle 20 Vereinbarungen von „Hamburgs Grün erhalten“ müssen durch Konzepte und Vereinbarungen der städtischen Akteure konkretisiert und in tatsächliches Handeln umgesetzt werden.
- Analog zum „Bündnis für das Wohnen“ braucht unter der Schirmherrschaft und Förderung der BUE ein „Bündnis für Hamburgs Grün“
- Bei der Abwägung von städtebaulichen Projekten sollen Planwerke, die sich Hamburg selbst gegeben hat (Landschaftsprogramm, Freiraumbedarfsanalyse, Gutachten zur Klimaanpassung sowie bundesdeutsches Flächensparziel) stärker gewichtet werden.
- Maßnahmen zur Steigerung der Artenvielfalt, geschützter Biotope sowie im Speziellen der Schutz von Insekten muss ein Kernziel der Hamburger Politik sein und mit personellen

und finanziellen Ressourcen ausgestattet werden.

- Der Baumschutz muss deutlich verbessert werden, insbesondere sollen Straßenbäume Teil der Baumschutzverordnung werden.

- Die A26 Ost muss gestoppt werden und stattdessen die Planungen der bestehenden Haupthafenroute auf dem Veddel Dam mit einer neuen, vom Bund finanzierten Köhlbrandquerung vorangetrieben werden.

- Flächen innerhalb des Hafens müssen effizienter genutzt werden. Naturschutzfachlich wertvolle Flächen wie der Vollhöfner Wald können und müssen so erhalten bleiben.

- Verbindliche Sektorverantwortung für die Erreichung von Minderungszielen beim Treibhausgasausstoß als Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele

NABU ARBEITSKREIS WALDDÖRFER: Vom Maisacker zum Blütenmeer

Mit großem Erfolg entwickeln und pflegen NABU-Aktive des Arbeitskreis Walddörfer seit den 90er Jahren in ihrem Betreuungsgebiet ein Schmetterlingsbiotop, in dem sich auch andere Insekten sehr wohl fühlen.

Das knapp drei Hektar große Schmetterlingsbiotop des NABU-Arbeitskreises Walddörfer liegt am sonnenexponierten Südhang eines Hügels, der die Umgebung um gut zehn Meter überragt. Nach Berichten älterer Anwohner brachte der damalige Pächter bis in die 1980er Jahre regelmäßig Gülle und Klärschlamm auf die Fläche, um sogar Mais anbauen zu können. Bei einer Neuverpachtung fiel die Fläche aus der Nutzung. Über die Jahre hatte der Regen viele Nährstoffe wieder ausgewaschen. 1990 schloss der NABU einen Betreuungsvertrag mit dem Grundeigentümer, der Hansestadt Hamburg, ab. Darin wurden wir zur „Anlage und Entwicklung eines Trockenrasens“ und zur „Entwicklung der Artenvielfalt durch Pflegemaßnahmen, insbesondere durch die Umsiedlung von Samen und Pflanzen“ angehalten.

Hierzu wurden über mehrere Jahre Samen geeigneter Pflanzen – je nach Verfügbarkeit – in der näheren oder weiteren Umgebung von Hand gesammelt, seltenere Arten auch über Händler für Wildkräutersamen bezogen. Da in der Natur auch niemand Saat bis zum Frühjahr aufbewahrt, wurde vor Ort ausgesät, sobald die Samen reif waren. Um den Keimerfolg zu verbessern, wurden offene Fenster geschaffen, auf denen die bereits vorhandene Pflan-

zendecke abgetragen bzw. untergegraben wurde. Ansonsten beschränkt sich die Pflege auf eine Mahd mosaikartig verschachtelter Teilflächen mittels Freischneider und Balkenmäher. Der früheste Mahdtermin fällt entsprechend der alten Bauernlosung „Johanni ist Heuernte“ auf Ende Juni / Anfang Juli. Letzte Mäharbeiten erfolgen je nach Witterung im September / Oktober. Das Mähgut wird in den Randbereichen zu Mähguthaufen (sogenannten „Schlangenburgen“) zusammengetragen. Diese werden von verschiedenen Kleintier-Arten als Unterschlupf angenommen. Ein Teil der Vegetation geht aber auch ungemäht in den Winter, damit daran hängende Kokons mit Eiern oder verpuppte Raupen überleben.

Der Lohn der Arbeit kann sich sehen lassen: Seit den 1990er Jahren wurden 34 Arten Tagfalter und Widderchen nachgewiesen. 15 von ihnen dürften sich regelmäßig auf der Fläche fortpflanzen, darunter Kleiner Feuerfalter, Gemeiner Bläuling, Ampfer-Grünwidderchen und seit 2008 auch das Sechsfleck-Blutströpfchen. Elf Arten sind mehr oder weniger alljährliche Nahrungsgäste auf der Fläche, darunter Goldene Acht und Kleiner Perlmutterfalter, die fast jeden Sommer aus den östlichen Bundesländern zu uns einwandern. In Einzelfällen wurden sogar Schwalbenschwanz, Resedafalter und Wegerich-Scheckenfalter nachgewiesen.

Eine weitere Besonderheit ist die Gemeine Sichelschrecke – eine von 14 Heuschreckenarten auf der Fläche. Sie wurde hier am 8. 8. 2012 erstmalig beobachtet, darunter auch ein



Blütenmeer [J.-P. Stödter]

noch nicht flugfähiges Jungtier. Mithin muss diese Art sich bereits 2011 unbemerkt auf der Fläche fortgepflanzt haben. In der älteren Literatur (z.B. Bellmann 1985) gilt sie noch als „sehr wärmeliebend“ mit nördlichsten Vorkommen bei Köln und am Vogelsberg. Auch an unserer Fläche geht der Klimawandel also nicht spurlos vorbei...

Jens-Peter Stödter

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

ANZEIGE



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Meopta, Olympus, Nikon, Canon...

Das Jahr neigt sich dem Ende. Wir möchten auf diesem Weg allen unseren Kunden danken. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2020! Gerne sind wir auch im neuen Jahr Ihr Ausrüster des Vertrauens! Gönnen Sie sich doch zu Weihnachten ein richtig gutes Fernglas oder gar ein Spektiv! **Wenn Ihnen ein Spektiv immer zu schwer war - wir haben jetzt das neue KOWA 553! Leichtgewicht mit Spitzenoptik! oder vielleicht das neue Zeiss Spektiv HARPIA 85 und Harpia 95 mit unglaublich großem Sehfeld!**
Neu: KOWA 501- Kleinspektiv für unter 300 €! Nur 400 Gramm leicht!
Für Einsteiger: KITE SP65-Spektiv für 449 €! u.v.m.
 Wir haben ein riesiges Sortiment am Lager und beraten Sie gern unabhängig.
 Wir verschicken natürlich auch - rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine mail!
 An den Adventssamstagen öffnen wir für Sie von 10 bis 13 Uhr.



FOTO WANNACK

Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
 Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
 mail: d.wannack@hamburg.de
 Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00





Einladung

zur Mitgliederversammlung 2020 der NAJU im NABU Hamburg

Donnerstag, den 6. Februar 2020, 18:30
Uhr – NAJU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-
Straße 21, 20535 Hamburg-Borgfelde

Hiermit lädt der Landesvorstand der NAJU alle Mitglieder ganz herzlich zur Mitgliederversammlung 2020 ein. Mitglieder im NABU Hamburg, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind automatisch NAJU-Mitglied.

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung der Mitglieder
- TOP 2 Verabschiedung der Tagesordnung, Wahl Versammlungsleiter*in und Protokollführer*in
- TOP 3 Anträge an die Mitgliederversammlung: Satzungsänderungen (s. Folgetext)
- TOP 4 Entgegennahme der Rechenschaftsberichte des Vorstandes
- TOP 5 Entgegennahme des Rechenschaftsberichts der Kassenwartin
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer*innen
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes

- TOP 8 Entlastung der Kassenwartin
- TOP 9 Wahl des neuen Vorstandes
- TOP 10 Wahl der Kassenprüfer*innen
- TOP 11 Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung der NAJU
- TOP 12 Vorschlag von Vertreter*innen für die Bundesvertreterversammlung des NABU
- TOP 13 Verschiedenes

Für den NAJU-Vorstand
 Imke Jalaß,
 Landesjugendsprecherin

Satzungsänderungs-Anträge an die Mitgliederversammlung der NAJU Hamburg

1. §2 Abs. 1b, Zweck und Aufgaben

Bisheriger Text: Die Naturschutzjugend Hamburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, überparteiliche und überkonfessionelle Zwecke. Insbesondere die Hinführung der Jugendlichen zur Natur, vor allem zum Natur-, Tier- und Umweltschutz, und zwar durch

b) Wanderungen, Tagesfahrten und Lager unter naturkundlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten, ...

Neuer Text: Die Naturschutzjugend Hamburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, überparteiliche und überkonfessionelle Zwecke. Insbesondere die Hinführung der Jugendlichen zur Natur, vor allem zum Natur-, Tier- und Umweltschutz, und zwar durch

b) Wanderungen, Tagesfahrten und Camps unter naturkundlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten, ...

3. §5 Abs. 1-2, Vorstand

Bisheriger Text: Abs. 1 – Der Vorstand der Naturschutzjugend Hamburg besteht aus:

- dem Landesjugendsprecher
- seinem Stellvertreter
- dem Kassenführer
- dem Gruppenbeauftragten
- mindestens einem bis maximal fünf Beisitzern.

Neuer Text: Abs. 1 – Der Vorstand der Naturschutzjugend Hamburg besteht aus:

- dem/der Landesjugendsprecher*in
- seinem/ihrer Stellvertreter*in
- dem/der Kassenführer*in
- dem/der Gruppenbeauftragten
- mindestens einer/einem bis maximal fünf Beisitzer*innen.

Bisheriger Text: Abs. 2 – Die Landesjugendsprecher, der Kassenführer, der Gruppenbeauftragte und die Beisitzer werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Neuer Text: Abs. 2 – Die Landesjugendsprecher*innen, der/die Kassenführer*in, der/die Gruppenbeauftragte und die Beisitzer*innen werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

4. §6 Abs. 3-4 + 6, Mitgliederversammlung

Bisheriger Text: Abs. 3 – Die Mitgliederversammlung wird durch die Landesjugendsprecher unter Angabe der Tagesordnung und Wahrung einer Frist von mindestens 14 Tagen einberufen.

Neuer Text: Abs. 3 – Die Mitgliederversammlung wird durch den/die Landesjugendsprecher*in unter Angabe der Tagesordnung und Wahrung einer Frist von mindestens 14 Tagen einberufen.

Bisheriger Text: Abs. 4 – Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis zum 30. 9. schriftlich dem NAJU-Vorstand und der Geschäftsstelle vorliegen. Sie sind Bestandteil der Einladung.

Neuer Text: Abs. 4 – Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis zum 30. 9. des Vorjahres schriftlich dem NAJU-Vorstand und der Geschäftsstelle vorliegen. Sie sind Bestandteil der Einladung.

Bisheriger Text: Abs. 6 – Vorschlag eines Vertreters für die Bundesvertreterversammlung des Naturschutzbundes Deutschland für den Landesverband Hamburg e.V.

Neuer Text: Abs. 6 – Vorschläge von Vertreter*innen für die Bundesvertreterversammlung des Naturschutzbundes Deutschland für den Landesverband Hamburg e.V.

5. §8 Abs. 3+8+9, Allgemeine Bestimmungen

Bisheriger Text: Abs. 3 – Allgemein sind Abstimmungen und Wahlen offen. Wenn mehr Kandidaten als Ämter bei einer Wahl zur Verfügung stehen, wird geheim gewählt oder wenn die geheime Wahl von einem stimmberechtigten Mitglied beantragt wird.

Neuer Text: Abs. 3 – Allgemein sind Abstimmungen und Wahlen offen. Wenn mehr Kandidat*innen als Ämter bei einer Wahl zur Verfügung stehen, wird geheim gewählt oder wenn die geheime Wahl von einem stimmberechtigten Mitglied beantragt wird.

Bisheriger Text: Abs. 8 – Über alle Einnahmen und Ausgaben muss der Naturschutzjugend Hamburg auf der Mitgliederversammlung Rechenschaft abgelegt werden. Kassenstand, Kassenführung und Belege sind von zwei Kassenprüfern zu überprüfen.

Neuer Text: Abs. 8 – Über alle Einnahmen und Ausgaben muss der Naturschutzjugend Hamburg auf der Mitgliederversammlung Rechenschaft abgelegt werden. Kassenstand, Kassenführung und Belege sind von zwei Kassenprüfer*innen zu überprüfen.

Bisheriger Text: Abs. 9 Die Amtszeit der Kassenprüfer und der Delegierten des Bundeskongresses beträgt ein Jahr.

Neuer Text: Abs. 9 entfällt

6. §10, Auflösung

§10 wird zu §9

7. §11, Inkrafttreten

§11 wird zu §10

Für den Vorstand der NAJU Hamburg,
 Hamburg, 9. Oktober 2019



Neues Projekt: **Werde 2020 zum NAJU Klima-Coach!**

Du hast Ideen, um nachhaltiger und klimafreundlicher zu leben? Du willst endlich aktiv werden und nicht mehr nur reden? Dann komm zur NAJU Hamburg und starte mit Gleichgesinnten in deinem Alter die Ausbildung zum NAJU Klima-Coach! In verschiedenen Modulen zu Nachhaltigkeits- und Klimaschutzthemen (z.B. Plastikfrei leben, Energie- und Mobilitätswende, Ernährung, Biodiversität) wollen wir dir vielfältige Methoden zeigen, damit du praktische Aktionen durchführen und viele andere Menschen begeistern kannst! Du solltest zwischen 14 – 27 Jahren alt sein. Weitere Infos findest du unter www.naju-hamburg.de



NAJU Klima-Coaches [T. Wahlers]

NAJU-Storchenpost: Ein Jahr, zwölf Briefe und ganz viele Abenteuer – Das besondere Brief-Abo für Kinder

Jedes Jahr im Herbst bringt der Weißstorch Tausende Kilometer hinter sich, fliegt über Ungarn, den Nahen Osten, Ägypten und Tschad, zum Teil bis nach Südafrika. Hier lässt es sich im Winter gut aushalten, doch wenn der Frühling kommt, geht es wieder zurück Richtung Norden, um in Mitteleuropa auf Partnersuche zu gehen und Nachwuchs großzuziehen.



[Grafik: J. Friese]

Könnte der Storch berichten, er hätte eine Menge zu erzählen. Genau das tut Rudi Rotbein: Ab Januar 2020 schickt er seinen kleinen Brieffreund*innen monatlich einen Brief von unterwegs. Darin erzählt er von Fischen, die in der Wüste leben, gefährlichen Hochspannungsleitungen, die er umfliegen muss, und von der Kunst, einen stabilen Horst zu bauen. Das Briefabo richtet sich an Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. Es kostet 25 Euro. Darin enthalten sind zwölf Briefe zwischen Januar und Dezember 2020, ein Poster, zwölf Storchenaufkleber und ganz viele Abenteuer. Weitere Infos und Abo:

<https://www.naju.de/für-kinder/storchenpost>

SAVE THE DATE – Unsere nächsten Aktionen

17. – 19. 1. 2020 – NAJU-Aktionsplattform „Wir haben es satt“ Berlin: Demo, Austausch und Vernetzung rund um das Thema „umwelt-, tier- und klimafreundliche Agrarpolitik“.

8. – 10. 5. 2020 – NAJU Birders Camp Hamburg: Lerne mit Gleichgesinnten die Vogelwelt Hamburgs kennen! Du solltest zwischen 12 – 27 Jahre alt sein.

21. – 24. 5. 2020 – NAJU-Jugendumweltfestival „DO 17. NACHHALTIG“ Almke (bei Wolfsburg): Naturschutz zum Anpacken, vielfältige Workshops, spannende Diskussionen, Live-Musik, leckeres Essen und viel Freiraum rund um das Thema „Sustainable Development Goals“ (die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, die bis 2030 erreicht werden sollen). Ab 16 Jahren.

Unser **Jahresprogramm 2020** und alle Infos rund um die NAJU findest du unter www.naju-hamburg.de und www.NAJU.de.

Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt und willst in Hamburg aktiv werden? **Jeden Donnerstag um 18 Uhr** treffen wir uns zum Aktiventreffen in der NAJU-Geschäftsstelle. Komm vorbei!



INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 697089-20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Jahresrückblick 2019 in Bildern



März Errichtung eines Insektenhotels in Altona [H. Peper]



September Arbeitseinsatz an der Vogelstation Wedel [T. Fedder]



April Fledermaustagung des BFA mit vielen Teilnehmer/innen [J. John]



April Kiebitzfest an der Vogelstation [H.-H. Harms]



Dez. '18 Bach-Aktionstag an der Wandse [S. Zimmer]

August Strahlende Gewinnerin (re.) auf dem Kranichfest [H. Peper]



April Pressekonferenz zur Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ [I. Bodmann]



◀ Mai Dohlenberingung in Wedel [H. Schinke]



September Coastal Cleanup Camp [A. K.]



Juni Gute Laune auf der HanseBird [T. Dröse]



Juli Nistkästen aufhängen in Lurup [R. S.]



Februar **MOOR-Aktionswoche** [T. Dröse]



Mai **Wir feiern das Ergebnis der Volksinitiative** [T. Dröse]



April **Mitgliederversammlung mit Erstem Bürgermeister** [T. Dröse]



August **Familihtag in der Reit** [NABU Bergedorf]



Juni **Aktionstag am Himmelmoor** [J. S. Kutscher]



September **Teilnahme am Klimastreik** [T. Dröse]



April **Treffen mit MdEP zur Agrarpolitik** [M. Franke]



April **Aktionstag im Stadtpark** [A. Lampe]



Juni **Protestaktion zum Fischsterben in der Elbe** [I. Bodmann]



Oktober **Arbeitseinsatz im Raakmoor** [T. Dröse]



Juli **Protestaktion zum Beginn der Elbvertiefung** [I. Bodmann]



November **25. Verleihung Hanse-Umweltpreis** [T. Dröse]



November **NABU-Aktion für den Erhalt des Vollhöfner Walds** [T. Dröse]

Ein Vierteljahrhundert Hanse-Umweltpreis

Schon seit 1995 wird der Hanse-Umweltpreis für Engagement im Natur- und Klimaschutz in Hamburg verliehen. Am 3. November 2019 fand nun die 25. Verleihung im festlichen Rahmen statt.



Hamburgs Erster Bürgermeister freute sich mit den Gewinnern 2019 [T. Dröse]

Rund 125 Gäste, darunter ehemalige Preisträger/innen aus den Vorjahren, Vertreter/innen von Verbänden und aus der Landespolitik sowie die Bewerber 2019 wohnten der Veranstaltung Anfang November bei. Anlässlich des 25. Jubiläums des Preises besuchte auch Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher die Verleihung. In seinen Grußworten dankte er allen Bewerberinnen und

Bewerbern für Ihren Einsatz für Umwelt und Natur.

Nach der Ansprache des Bürgermeisters erfolgte die Verleihung eines Sonderpreises. Aus den Händen von Rolf Bonkwald, früherer Vorsitzender des NABU Hamburg und einer der Initiatoren des Hanse-Umweltpreis, erhielt Georg Eggers eine Ehrung für sein Lebenswerk. Der Biobauer aus Kirchwerder war 1999

Gewinner des Hanse-Umweltpreis und setzt sich seit Jahrzehnten für ökologische Landwirtschaft, Umweltbildung und Biotoppflege ein. Der Sonderpreis, bereitgestellt von der Stiftung Globetrotter Ausrüstung, wird eine Naturschutzmaßnahme finanzieren, für die sich der Sonderpreisträger Unterstützung wünscht.

Die Vergabe des regulären Hanse-Umweltpreis 2019 war da schon schwieriger. 43 Projekte wurden in den Wettbewerb eingereicht – so viele wie noch nie. Schirmherrin Dagmar Berghoff: „Die Bandbreite der Bewerbungen war sehr groß. Private Initiativen, Vereine, Schulen, Kitas – es gab wieder viele tolle Ideen und Projekte, die alle einen Preis verdient hätten.“

Den ersten Preis erhielt in diesem Jahr das Albrecht-Thaer-Gymnasium. Die Schule setzt Umweltschutz und Nachhaltigkeit vorbildlich in ihrem Schulalltag um und überzeugte damit die Jury. Die Ganztagsgrundschule Sternschanze belegte mit ihrem Projekt „NaturErlebnisSchulhöfe“ den zweiten Platz. Als dritter Preisträger wurde Philipp Rathmann vom Hanse-Gymnasium Bergedorf ausgezeichnet. Er hat eine Mülltüte auf Kaffeesatzbasis für die Biotonne entwickelt. Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert und wird von der Stiftung Globetrotter Ausrüstung zur Verfügung gestellt.

Ilka Bodmann,

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
040/69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

Futterspaß in der Winterzeit

ANZEIGE

Kalender Vogelimpressionen 2020
von Christopher Schmidt



€ 18,60

NABU Broschüre
Die Turteltaube
Vogel des Jahres 2020



€ 1,00

Futterhaus Frankfurt



€ 24,95

Futterhaus Osnabrück



€ 36,99

Futtersäule
Div. Größen



ab € 9,99

Vogelstube für den Winter



€ 3,95

Energieblöcke
je Stück:



€ 2,49

Unser NABU-Shop bleibt vom 20. 12. 2019 bis 6. 1. 2020 geschlossen.

Das Team wünscht besinnliche Weihnachten und einen ruhigen Jahreswechsel.

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa., 12 – 16 Uhr, So. u. feiertags 10 – 16 Uhr
April – Oktober: Di. bis Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. 12 – 18 Uhr,
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

NABU Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannsand
Geöffnet Mi., Do., Sa., So. und feiertags 10 – 16 Uhr

Rettung für den Vollhöfner Wald?!

In Hamburg soll ein 45 Hektar großes Naturparadies an der Alten Süderelbe zerstört werden, um Platz für weitere Logistikflächen zu schaffen. Der NABU hat eine Kampagne zur Rettung des Vollhöfner Waldes gestartet.



Der Vollhöfner Wald aus der Luft gesehen [C. Detje]

Mitte August 2019 machte sich Unruhe breit in Naturschutzkreisen südlich der Elbe: Es kursierten Gerüchte über die angeblich unmittelbar bevorstehende Rodung des Vollhöfner Waldes, liebevoll „Völlli“ genannt. Wieder einmal sollte Natur für Logistikhallen geopfert werden. Dies wollte der NABU nicht tatenlos hinnehmen. Innerhalb kürzester Zeit fanden sich Völlli-Begeisterte aus der NABU-Gruppe Süd und Geschäftsstelle zusammen, um gemeinsam die ehrenamtliche Kampagne #völlibleibt ins Leben zu rufen.



Der Kleinspecht und 47 weitere Brutvogelarten wurden in dem Waldstück kartiert [(c)_Flickr_levgenijs_Slihto]

Kernstück der Kampagne ist ein offener Brief an den Hamburger Bürgermeister, den innerhalb von drei Wochen mehr als 6.000 Menschen online unterzeichnet haben. Tatsächlich ist Hamburg der erste NABU-Landesverband, der ein eigenes Protestmailing durchführt. Es werden zudem laufend neue Inhalte auf Facebook, Instagram und Twitter veröffentlicht. Parallel zu #völlibleibt hat sich in Finkenwerder die Klimaschutz-Initiative Vollhöfner Wald gegründet und zu sonntäglichen Waldspaziergängen eingeladen. Die Presse wurde aufmerksam. Völlli ist ins Licht der Öffentlichkeit getreten.

Was ist erreicht und wie geht es weiter?

Der 1. Oktober, Beginn der Fallsaison, ist ohne den Klang von Motorsägen verstrichen. Völlli ist nun auch in höchsten politischen Kreisen der Stadt ein Thema. Senator Kerstan äußert sich empört über die Pläne; die HPA will erstmal nicht fällen. „Wirklich erreicht ist aber noch nichts. Erst wenn der Vollhöfner Wald aus der Hafennutzung genommen und dauerhaft gesichert ist, werden wir uns entspannt zurücklehnen“, erklärt Tina Wolkenhauer von der NABU-Gruppe Süd. Die Kampagne läuft daher unvermindert weiter. Das Schicksal des Waldes muss Wahlkampfthema werden: die Bürger müssen wissen, welche Parteien für die Rodung eines Naturwaldes in Hamburg eintreten, während gerade alle Welt von der Bedeu-

Worum geht es?

Der Vollhöfner Wald hat sich im Süden Hamburgs nahe Moorburg seit gut 50 Jahren unbeeinflusst von menschlichem Tun auf einem ehemaligen Spülfeld zu einem urwüchsigen, biologisch vielfältigen Naturwald aus Silberweiden und Pappeln entwickelt. Jedoch liegt der Wald im Hafenerweiterungsgebiet. Bereits 2016 wurde eine Verordnung erlassen, die Altenwerder West, wie das 45 ha umfassende Planungsgebiet offiziell heißt, in die tatsächliche Hafennutzung überführt. Schon damals wollte der NABU die drohende Fällung von mehr als 23.000 Bäumen nicht hinnehmen, weshalb gemeinsam mit dem BUND seit Mai 2016 gegen die Verordnung geklagt wird. Ziel dieser Klage ist es auch, das seltsam neben geltendem Recht stehende Hafentwicklungsgesetz ans Licht der Rechtsstaatlichkeit zu zerren und gerichtlich überprüfen zu lassen. Mit einer Entscheidung ist in näherer Zukunft wohl nicht zu rechnen.

tung solcher Wälder für den Klima- und Artenschutz spricht. Wie ernst es den Regierenden im Rathaus mit ihren Klimaversprechungen wirklich ist, wird sich auch im Umgang mit dem Vollhöfner Wald zeigen.

Tina Wolkenhauer für das Völlli-Team

Helfen auch Sie, damit #VÖLLIBLEIBT. Unterschreiben Sie den Protestbrief an den Bürgermeister unter www.voellibleibt.de Abonnieren Sie den Newsletter unter voellibleibt@nabu-hamburg.de Sprechen Sie Abgeordnete Ihres Wahlkreises auf den Vollhöfner Wald an. Weitere Infos, auch über die Waldspaziergänge am Sonntag, unter www.vollhoefnerwald.de



Lateinamerika Reisen Exklusiv

Große Costa Rica Naturreise
Unvergessliche Naturerlebnisse, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Costa Rica Reise
Zeit für ausgiebige Vogelkunde, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Reise durch Ecuador
Westliche Anden & Amazonas, nur 4 – 8 Teilnehmer

Viele weitere ornithologische Reisen & Naturreisen
z. B. in Nordperu, Kolumbien, Panama oder Nicaragua

napur tours GmbH **Rufen Sie uns an: 02832 – 979 84 30**
Kroatienstraße 83 a | 47623 Kevelaer | info@napurtours.de

www.napurtours.de

Eine Seefahrt, die ist lustig...?

Der NABU setzt sich seit langem für mehr Umweltschutz in der Schifffahrt ein. Mit Protestaktionen und dem jährlichen Kreuzfahrt-Ranking zeigte der Verband in diesem Jahr wieder Flagge und machte auf die unschöne Seite der milliardenschweren Branche aufmerksam.

Mit unterschiedlichen Aktionen zum Thema Kreuzschifffahrt hat der NABU Landesverband Hamburg im Zusammenspiel mit den Kolleginnen und Kollegen vom Bundesverband in den vergangenen Wochen und Monaten mehrfach für Schlagzeilen gesorgt. Einerseits wurde Ende August wieder das bei den Medien überaus beliebte, jährliche NABU Kreuzfahrt-Ranking präsentiert. Ergebnis: die Mehrzahl der international operierenden Reedereien erfüllt allenfalls die unzureichenden globalen regulatorischen Vorgaben. Lediglich europäische Kreuzfahrtreedereien wie AIDA, Hapag Lloyd, TUI oder Costa legen sich mit Blick auf eine kritischere Klientel bei Klimagasen und Luftschadstoffen deutlich mehr ins Zeug und gehen über weltweite Standards hinaus. Sie investieren in sauberere Kraftstoffe (z. B. Flüssiggas/LNG), bessere Technik wie Katalysatoren gegen Stickoxide oder verzichten zukünftig – wie vom NABU gefordert – auf das Verbrennen von Schweröl.

Im Rahmen der Hamburger Kreuzfahrtveranstaltung „Cruise Days“ Mitte September

haben NABU-Haupt- und Ehrenamtliche unterschiedlicher Gruppen mit einer bunten Aktion an den Landungsbrücken Aufmerksamkeit erregt. Als Ärzte verkleidet und mit Stethoskopen und Mundschutz ausgestattet „untersuchten“ sie erstaunte Passanten und wiesen diese mit „Beipackzetteln“ auf die negativen Auswirkungen der Kreuzschifffahrt hin. Besonders Feinstaub und Stickoxide sind extrem gesundheitsgefährlich. So sterben in Europa jährlich rund 50 000 Menschen vorzeitig an den Folgen unzureichender Luftqualität allein aus der Schifffahrt. Weil Kreuzfahrtschiffe aufgrund ihres geringen Tiefgangs dicht an Wohngebieten wie in Altona oder der Hafencity festmachen können, sind die lokalen Auswirkungen angesichts meist fehlender oder unzureichender Abgastechnik erheblich. „Die Kreuzfahrtin-



Protestaktion des NABU an den Landungsbrücken [M. Franke]

dustrie macht Milliardenumsätze und muss mehr tun, um ihr Geschäftsmodell insgesamt nachhaltiger zu organisieren“, fordert Malte Siegert vom NABU Hamburg. Von Politik und Verwaltung erwartet der NABU, den Kreuzfahrern mehr Vorgaben zu machen. Dazu gehört unter anderem, die Reeder zur Landstromabnahme zu verpflichten.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik, siegert@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 15

➤ Weitere Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kreuzfahrt

Kein Schritt zurück: A26 Ost

Der NABU Hamburg hat den Senat aufgefordert, die Planungen für die A26 Ost durch sensible Naturräume in Moorburg und Wilhelmsburg auf Eis zu legen. Heute eine Autobahn durch die Stadt bauen zu wollen ist nach Ansicht des NABU völlig aus der Zeit gefallen, zumal es eine sinnvolle Alternative gibt.

Die A26 Ost – besser bekannt als Hafenspanne – ist ein Vorhaben aus dem vorigen Jahrhundert. Das zeigt sich unter anderem an der geplanten, über 50 Meter hohen Brücke über die Süderelbe bei Moorburg. Die müsste so hoch gebaut werden, damit Kohleschiffe das klimaschädliche Kraftwerk Moorburg erreichen können. Aber: Wenn die rund 1,5 Milliarden Euro teure, 10 Kilometer lange Autobahn zwischen der A7 und der A1 bei Kirchdorf-Süd fertiggestellt wäre, wird sich der Transport von Kohle ohnehin erledigt haben. Weil der Umschlag im Hamburger Hafen schwächelt und nach Ansicht von Wirtschaftsfachleuten unter anderem wegen der Digitalisierung auch dau-

erhaft nicht mehr bedeutend wachsen wird, fehlt der Bedarf für die A26 Ost. Eine unnötige Zerstörung wertvoller Moorflächen und anderer bedeutender Lebensräume im Süderelberaum wäre also vermeidbar.

Der NABU unterstützt deswegen die sinnvolle Alternative, den qualitativ hochwertigen Ausbau des Veddeler Damms – der Haupthafenroute. Dazu gehört ganz im Westen auch ein Ersatzbauwerk für die Köhlbrandbrücke. Die 1974 in Dienst gestellte Brücke muss spätestens 2030 ersetzt werden, aller Wahrscheinlichkeit nach als Bohrtunnel unter dem Köhlbrand. Die Kosten betragen schätzungsweise drei Milliarden Euro. Der Bund könnte die Kosten übernehmen. „Wie wir erfahren haben, ist es jedoch höchst unwahrscheinlich, dass das Bundesverkehrsministerium sowohl die A26 Ost als auch ein Ersatzbauwerk für den Köhlbrand finanzieren wird. Setzt sich die Freie und Hansestadt Hamburg also nicht dafür ein, die Planungen zur A26 Ost zu begraben, ist zu befürchten, dass sinn-



A26 Demo beim Erörterungstermin [T. Dröse]

volle, klimafreundliche Projekte wie der Ausbau des ÖPNV nicht stattfinden oder auf Jahre verzögert werden. Das darf nicht sein“, sagt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. Mögliche betroffene Vorhaben wären die mit acht Milliarden Euro veranschlagte U 5, der Weiterbau der U 4 Richtung Wilhelmsburg oder eine Optimierung der S 3 / S 31 Richtung Stade – sinnvolle Vorhaben für eine überfällige Verkehrswende sowie kluge Beiträge zum Klimaschutz. Auch um deren Umsetzung nicht zu gefährden, weicht der NABU in seiner Kritik am überholten Projekt A26 Ost keinen Schritt zurück.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik, siegert@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 15

NABU Luftmessnetz: Gesundheitsgefahren durch Schiffsabgase

Der Druck des NABU zeigt Wirkung, endlich wird unsere Forderung nach mehr Landstromanschlüssen umgesetzt.

Seit April laufen die Luftqualitätsmessungen des NABU am nördlichen Elbufer. Gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern hat der Landesverband ein Messnetz aus mittlerweile neun Messpunkten aufgebaut, das kontinuierlich die Schadstoffbelastung der Luft in den Wohngebieten entlang der Elbe misst. Im Laufe des Sommers ist klargeworden, dass es an vielen Orten immer wieder zu sehr hohen Belastungen vor allem mit dem gefährlichen Stickstoffdioxid kommt. Insbesondere bei Wind aus südlicher Richtung steigen die Werte deutlich an und zeigen in Verbindung mit Bewegungen großer Schiffe, aber auch den regelmäßigen Anläufen wie zum Beispiel durch die HADAG-Fähren, deutliche Ausschläge. Aus gesundheitlicher Sicht besorgniserregend sind insbesondere die immer wieder auftauchenden Belastungswerte von weit über 200µg/m³. Ab 200µg spricht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) von einer toxischen Konzentration, die schon bei kurzfristiger Belastung signifikante Gesundheitsschädigungen auslösen kann. Der EU Grenzwert liegt bei 40µg im Tagesmittel bzw. 200µg im Stundenmittel.

Die Ergebnisse weisen auf Besonderheiten hin, die in der bisherigen Regulierung zum Gesundheitsschutz zu wenig Berücksichtigung finden. Anders als der Straßenverkehr, der Dauerbelastungen auslöst, die zum Teil zu Grenzwertüberschreitungen insbesondere in geschützten Lagen führen, beobachten wir entlang der Elbe vor allem kurzzeitige extrem hohe Belastungen. Testmessungen haben zudem ergeben, dass die NO₂ Belastungen auch mit extremen Belastungen mit Ultra Feinen Partikeln einhergehen, welche erhebliche gesundheitliche Risiken mit sich bringen.



Beliebt und belastend: die Cruise Days (CHL/PhotoDesign Christian Lietzmann)

Ein besonderes Ereignis stellten die Cruise Days da. Während der großen Parade am Samstag, den 14. September lag die Stickoxidkonzentration an der NABU-Messstation am Oelbersweg in Altona über mehrere Stunden bei über 80 mit Spitzen bis über 500µg/m³. Auch die offiziellen Messstationen der Stadt haben diese Belastungssituation deutlich wiedergegeben. So zeigten die Stationen Altona Elbhang, Stresemannstraße und Max-Brauer-Allee an diesem Abend ebenfalls über viele Stunden sehr hohe Mittelwerte von deutlich über 80µg/m³. Das NABU-Messnetz zeigt: die Schifffahrt auf der Elbe hat einen erheblichen Einfluss auf die Luftschadstoffbelastung der Anwohnerinnen und Anwohner. Es ist höchste Zeit, den Luftschadstoffausstoß der Schiffe

zu reduzieren. Unsere langjährige Forderung nach einem massiven Landstromausbau ist vom Senat aufgegriffen worden und Hamburg will nun bis 2022 alle Kreuzfahrtterminals sowie acht Liegeplätze für Containerschiffe mit Landstromanschlüssen ausrüsten. Leider fehlt allerdings eine Abnahmeverpflichtung und auch gegen ein Einfuhrverbot für die dreckigsten Stinker unter den Schiffen sperrt sich die Stadt. Es bleibt also weiterhin viel zu tun, um die Luft im Hafen sauberer zu machen.

Sönke Diesener, Referent Umweltpolitik,
040 / 69 70 89 – 17, diesener@NABU-Hamburg.de

Weitere Infos unter www.NABU-Hamburg.de/luftmessnetz

ANZEIGE



IC-Natureisen 2020

Eilseeschwalbe, Oman

25.01.-31.01.20	Bulgarien: Rothsgänse 7 Tage € 1.050,- p.P. im DZ
09.02.-23.02.20	Oman mit Frühjahrszug 15 Tage € 3.190,- p.P. im DZ
21.02.-10.03.20	Mexiko - Baja California 19 Tage € 4.690,- p.P. im DZ
16.03.-28.03.20/ 28.03.-09.04.20	Marokko im Frühjahr 13 Tage € 2.190,- p.P. im DZ
30.03.-08.04.20	Portugal & Südsanien 10 Tage € 1.790,- p.P. im DZ

☎ 02642 2009-0 www.ic-natureisen.de

ANZEIGE



Die neuen Fotokalender von Dieter Damschen direkt vom Autor, unter Tel. 058499716881 oder www.dieterdamschen.de

29,90 €

19,90 €

9,90 €

19,90 €

Gut gehalten? Bericht zum Naturzustand in Hamburg

Im Hamburger Stadtgebiet kommen 25 Lebensraumtypen und rund 80 Arten vor, die als europaweit seltene und gefährdete Naturgüter unter dem Schutz europäischen Rechts, der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) stehen. Nun wurde der FFH-Landesbericht veröffentlicht, der Auskunft über den Zustand der FFH-Schutzgüter gibt.



Das Braune Langohr ist in einem günstigen Zustand. [E. Grimmberger]

Was haben Schierlingswasserfenchel, Fransenfledermaus, Moorfrosch und Trockene Heiden gemeinsam? Sie alle fallen unter das Schutzregime der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) der Europäischen Union. Diese Naturschutzrichtlinie schützt, neben vielen speziellen Tier- und Pflanzenarten, besondere Lebensräume in Europa. Für diese Schutzgüter besteht die Pflicht einen sogenannten „günstigen Erhaltungszustand“ zu erreichen und zu bewahren. Die Richtlinie geht also über den reinen Schutz einer Art oder eines Lebensraums hinaus. Es muss ein konkretes positives Ziel erreicht werden. In welchem Zustand die FFH-Arten und Lebensraumtypen sind, wird anhand eines FFH-Monitorings untersucht und alle sechs Jahre in einem Bericht veröffentlicht und an die EU Kommission gesendet.

Für die Umsetzung der FFH-Richtlinie in Deutschland sind die Bundesländer und in Hamburg die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) zuständig, die im Oktober 2019 den FFH-Landesbericht für Hamburg veröffentlicht hat. Die Bewertung folgt einem strengen Ampelschema. Es fließen jeweils vier Teilparameter in die Bewertung mit ein, wobei der schlechteste das Ergebnis bestimmt.

In welchem Zustand sind die Hamburger FFH-Lebensräume?

Auf welcher Farbe steht die Ampel in Hamburg? Für die Lebensraumtypen im Hambur-

ger Stadtgebiet klar auf Rot! Nur zwei von 25 sind in einem günstigen Erhaltungszustand. Das sind trockene Heiden und Pfeifengraswiesen – zwei Lebensräume, die im Fokus von Naturschutzmaßnahmen stehen.

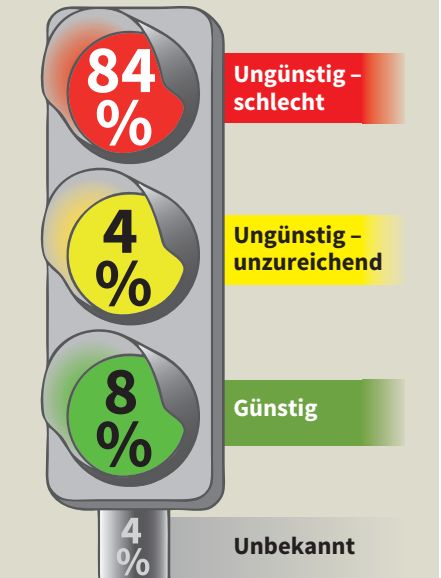
In unserer dichtbesiedelten Stadt kann nicht für jeden Lebensraumtyp ein günstiger Erhaltungszustand erreicht werden. Aber zielgerichtete Naturschutzmaßnahmen können zum Erfolg führen. So konnten bei einigen Teilparametern in den letzten sechs Jahren Verbesserungen bei einigen Lebensraumtypen erreicht werden, für ein Umspringen der Ampel auf

Grün reicht es dennoch nicht. Gleichzeitig gab es aber auch Verschlechterungen, da beispielsweise notwendige Pflegemaßnahmen nicht umgesetzt wurden. Insgesamt zeigt sich innerhalb der FFH-Gebiete (besondere Schutzgebiete für bestimmte Arten und Lebensräume) ein etwas besseres Ergebnis als für das gesamte Stadtgebiet.

Erhaltungszustand der FFH-Arten

Die Ampelfarbe der FFH-Arten ist ein wenig differenzierter, aber insgesamt auch weit entfernt von überwiegend günstigen Zuständen. Im Detail heißt es, dass sieben von neun Amphibienarten in einem ungünstigen Erhaltungszustand verharren, besonders beim Moorfrosch zeigt sich ein negativer Trend. Für die wenigen nach der FFH-Richtlinie geschützten Insektenarten sieht es ebenfalls schlecht aus. Erfreulich ist, dass der Springfrosch im

Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen im Hamburger Stadtgebiet



92% der FFH-Lebensraumtypen haben einen ungünstigen oder unbekanntem Erhaltungszustand [E. Schmitt]

Hamburger Süden neu entdeckt wurde. In einem günstigen Zustand sind z.B. das Flussneunauge, der Kammolch und das Braune Langohr. Besorgniserregend ist, dass für viele Arten die Datengrundlage nicht ausreicht, um Aussagen über die Populationen und deren Zukunftsaussichten zu machen. Dies gilt z.B. für fast alle Fledermausarten, da über Quartiere und Bestände zu wenig bekannt ist.

Was heißt das nun?

Die Anstrengungen zur Erreichung günstiger Erhaltungszustände reichen bislang nicht aus. Dort wo zielgerichtet Maßnahmen umgesetzt wurden, zeigen sich auch Erfolge. Die BUE hat eine Strategie für die FFH-Lebensraumtypen entwickelt, eine weitere Strategie für die FFH-Arten soll zeitnah folgen. Gleichzeitig muss sich zukünftig auch die Datengrundlage für die Arten verbessern.

Mit der Vereinbarung zu der NABU-Volksinitiative „Hamburgs Grün Erhalten“ konnte eine Verbesserung der finanziellen und personellen Situation in der Umweltbehörde erreicht werden. Das erklärte Ziel ist, in den kommenden Jahren bei 11 Lebensraumtypen (u.a. Wälder, Trockenlebensräume, Grünland und bestimmte Gewässer) einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.

Anne Ostwald, Referentin für Moorschutz und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, ostwald@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89-38

Vögel in Hamburg und Umgebung: September 2019 – der Herbstzug nimmt Fahrt auf

Auch wenn die Rast- und Zugvögel das Geschehen wie gewohnt im September deutlich dominierten, gab es noch vereinzelt Bruten bei einigen Arten. Der Durchzug begann in diesem Monat bei den Singvögeln zunächst recht zögerlich, nahm aber gegen Ende an Fahrt auf und bescherte uns gleich zwei spannende Einflüge!

Brutgeschehen und Abzug der Sommervögel

Am 29. 8. und 31. 8. wurden noch brütende Haubentaucher an den Kanälen in Barmbek/HH festgestellt. Bis zu 4 Wiesenweihen, ein Weibchen und drei diesjährige Ind. (31. 8.) in der Winsener Marsch/WL, festigen die Hinweise aus den vergangenen Monaten auf eine mögliche Brut. Gleich zweimal (31. 8. und 10. 9.) wurde ein rufender Steinkauz aus Klein Hansdorf/OD gemeldet. Hier gab es in den vergangenen Jahren immer mal wieder Hinweise auf ein (sporadisches?) Vorkommen.

Rastvögel

Ab Mitte des Monats wurde ein deutlicher Zuzug von arktischen Gänsen verzeichnet, am 24. 9. rasteten bereits 300 Weißwangengänse in der Wedeler Marsch/PI sowie 17 Saatgänse und 42 Blässgänse auf dem Niedermarschachter Werder/WL. Auch bei vielen anderen Entenvögeln nahmen die Zahlen deutlich zu, am 23. 9. suchten 1.843 Brandgänse, 10.680 Krickenten (Herbst-Maximum) und 133 Löffelenten im Mühlenberger Loch/HH Nahrung. In der Hahnöfer Nebenelbe/STD wurden am selben Tag 260 Pfeifenten, 25 Spießenten und weitere 6.590 Krickenten gezählt. Zusammen mit nochmal 1.870 Ind. im Holzahafen/HH rasteten an diesem Tag also fast 20.000 Krickenten auf den Süßwasserwatten der Elbe im Berichtsgebiet! Die Höchstzahl der Silberreiher am Schlafplatz Hetlinger Schanzteich/PI erreichte 200 Ind. am 20. 9. Ende August wurden erneut bis zu 59 Weißstörche in der Winsener Marsch/WL gesehen – inwieweit es noch der gleiche Trupp vom Anfang des Monats war, bleibt offen. Das reichliche Angebot an Wühlmäusen lockte auch viele Greifvögel in die Winsener Marsch/WL.

Zugeschehen

Zwei Greifvogelarten erreichten um die Monatswende August/September ihr Durchzugsmaximum: 4 Fischadler und 112 Wespenbussarde zogen am 28. 8. über die Reit/HH.



Eichelhäher [R. Köhler]

Nach einem durchziehenden Schwarzstorch am 30. 8. in der Winsener Marsch/WL wurde am 4. 9. eine neue Maximalzahl für das Berichtsgebiet festgestellt: 9 Ind. zogen über die Rissener Feldmark/HH gen Süden. Am 22./23. 9. wurden viele Kraniche durch östliche Winde nach Westen verdriftet, bis zu 1.130 Ind. wurden über der Wedeler Marsch/PI (22. 9.) und nochmal 300 Ind. über Tonndorf/HH (23. 9.) gezählt. Um die gleiche Zeit erreichte ein sich schon vorher weiter südlich abzeichnender Einflug von Eichelhähern den Hamburger Raum. Maximal zogen 162 Ind. am 21. 9. über Wilstedt/OD und 253 Ind. am 23. 9. am Hamburger Yachthafen/PI. Da in Skandinavien bisher kein starkes Aufkommen verzeichnet wurde, ist davon auszugehen, dass die Vögel aus östlicher Richtung kommen.

Seltene Gäste

Bis zu 3 Rostgänse besuchten am 14. 9. die Winsener Marsch/WL. Das Kolbenenten-Männchen, das den ganzen August in der Wedeler Marsch/PI rastete, tauchte am 21. 9. erneut dort auf. Eine Raubmöwe konnte am 17. 9. im Mühlenberger Loch/HH leider nicht auf Art-niveau bestimmt werden. Am 29. 8. flog – wie schon Anfang August – eine Raubseeschwalbe über die Wedeler Marsch/PI. Eine diesjährige Weißflügel-Seeschwalbe wurde vom 28. 8. bis zum 5. 9. in der Winsener Marsch/WL beobachtet, erstaunlicherweise blieb es die einzige. Der September ist der Monat, in dem die Wahrscheinlichkeit einen Rotkehlpieper zu entdecken am größten ist, am 19. 9. hatten ein paar Beobachter in der Wedeler Marsch/PI das Glück.

Seltenheiten

Angelockt durch das große Nahrungsangebot wurde ab 29. 8. eine männliche Steppenweihe in der Winsener Marsch/WL beobachtet. Ab 14. 9. gesellte sich ein weiteres vorjähriges Männchen hinzu, beide Ind. wurden bis zum 16. 9. von vielen Beobachtern gesehen. Ein anderes adultes Steppenweihen-Männchen rastete nur kurz am 20. 9. am Steller See/WL. Während diese Art wohl durch die Ausbreitung ins nördliche Skandinavien bei uns in den letzten Jahren deutlich häufiger durchzieht, sorgten anhaltende Ostwinde bei einer aus Südosten stammenden Greifvogelart für einen Einflug nach Mitteleuropa: Am 29. 8. flog je ein Rotfußfalke in Schnelsen/HH und im Stadtpark/HH Richtung Süden. Ab dem 30. 8. jagten 2 diesjährige Ind. in der Winsener Marsch/WL, von dort wurden bis zum 19. 9. max. 3 Ind. gemeldet. Am 31. 8. zog ein Ind. über Wellingsbüttel/HH und am 11. 9. über den Kleinen Brook/HH. Letztmalig wurde ein Rotfußfalke am 21. 9. über Rahlstedt/HH gesehen. Am 30. 8. zogen 8 Mornellregenpfeifer durch die Winsener Marsch/WL. Dies ist erst der 8. Nachweis im Berichtsgebiet und erstmalig konnte diese Art – nach einer Beobachtung Anfang Mai – zweimal in einem Jahr gesehen werden.

Guido Teenck, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

HWeitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

Der Vollhöfner Wald muss erhalten bleiben!

Der Vollhöfner Wald, ein Naturparadies an der Alten Süderelbe, soll zerstört werden, um Platz für Logistikflächen zu schaffen. Der NABU Hamburg setzt sich auf vielfältige Weise für den Erhalt des Waldes ein. Hauptfokus ist dabei die bunte Online-Kampagne „Völlli bleibt“. Dazu klagt der NABU auch gegen das Gesetz, das die Inanspruchnahme des Waldes möglich macht. Nun kommen hohe Kosten für Rechtsstreit und Kampagne auf den NABU zu.

Der Vollhöfner Wald ist mit **45 Hektar** die **größte zusammenhängende Waldfläche** der Süderelbmarsch. Zieht man zum Vergleich Hamburgs grünes Herz Pflanzen und Blumen mit einer Fläche von 47 Hektar heran, lässt sich erahnen, wie groß der Naturverlust im Falle einer Bebauung wäre. **Kleinspecht, Neuntöter, Fitis** und noch **45 weitere Brutvogelarten** haben hier ihren Lebensraum. Auch die gefährdeten **Mücken- und Breitflügelfledermaus** kommen hier vor, genauso wie **Libellen, Tagfalter, Heuschrecken und Amphibien**.

**Weiterhin droht die Abholzung –
dazu wollen wir es nicht kommen lassen!
Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, für den
Erhalt des Vollhöfner Walds zu kämpfen.**

Foto: T. Dove



Fitis

Foto: K. Wesolowski



Neuntöter

Jeder Euro hilft!

Bitte spenden Sie auf unser Spendenkonto bei der GLS-Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: Voelli

oder nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger.

So vielfältig wie die Natur ist auch die Arbeit des NABU. Wir werden mit Ihrer Spende neben den hier vorgestellten Projekten auch weitere wichtige Aufgaben im Naturschutz umsetzen.

SEPA-Überweisung

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

N A B U H a m b u r g e . V .
DE71430609672049539700

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

GENODEM1GLS

Betrag: Euro, Cent

Mitgliedsnummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

SPENDE VOELLI

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.

Betrag

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17, StNr. 17-454-00651 vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich um Mitgliedsbeiträge und Spenden handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes (im Sinne der Anlage 1 - zu §48 Abs.2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A, Nrn. 5 und 11) verwendet wird.

Auftraggeber/Einzahler

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



Kartengrundlage © Openstreetmap.org



Turteltaube

Vogel des Jahres

2020

Neue Flächen für die Natur

Das Kooperationsprojekt UnternehmensNatur unterstützt bei der naturnahen Gestaltung von Firmengeländen. Bekannte Firmen, aber auch kleinere Unternehmen machen schon mit.

Die Hamburger Betriebs- und Firmengelände haben das Potential, neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu bieten, wenn sie naturnah gestaltet werden. Im Projekt UnternehmensNatur, das der NABU Hamburg gemeinsam mit den Kooperationspartnern Handelskammer und Behörde für Umwelt und Energie durchführt, wurden bisher über 40 Firmen zur naturnahen Umgestaltung ihrer Betriebsgelände beraten,



Auch kleine Maßnahmen schaffen Naturräume [K. Schmidt]

über 25 setzen bereits naturnahe Maßnahmen um. Darunter sind Firmen mit einem klassischen Betriebsgelände wie die SIGNAL IDUNA Gruppe, Daimler AG/Mercedes-Benz Werk Hamburg oder OTTO. Aber auch immer mehr Wohnungsbaugesellschaften wie die Hansa-Baugenossenschaft eG, SAGA Unternehmensgruppe, Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG, Eisenbahn-

bauverein Harburg eG oder die Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft eG nehmen am Projekt teil.

Mit gutem Beispiel geht auch die Firma Leinweber voran: Auf ihrem Betriebsgelände im Wilhelmsburger Hafen schafft das Unternehmen bei seinen Bauvorhaben sowohl dauerhafte als auch temporäre Lebensräume für heimische Pflanzen und Tieren. Nach einer

Beratung durch den NABU Hamburg wurden u.a. Nistkästen für Spatzen, Dohlen und Turmfalken aufgehängt. Und auf extra aufgeschütteten Sandflächen dürfen sich heimische Pflanzen ausbreiten. Joachim Leinweber, Geschäftsführer bei Leinweber Lagerei & Spedition GmbH & Co. KG, zeigt sich erfreut: „Wir freuen uns sehr über die bunt blühenden Flächen und die vielen blütenbesuchenden Insekten. Für die Natur wird bei uns überall dort Platz geschaffen, wo es irgendwie geht. So möchten wir als Unternehmen einen sinnvollen Beitrag zur Artenvielfalt in der Stadt leisten.“

Kostenlose Erstberatungen

Für Unternehmen, die sich auf ihrem Betriebsgelände für den Naturschutz einsetzen wollen, bietet der NABU im Rahmen des Projekts „UnternehmensNatur“ kostenlose Beratungen zur naturnahen Umgestaltung von Firmengeländen an. Die Beratung beinhaltet einen Vorort-Termin inklusive der Begehung des Firmengeländes sowie die Erstellung eines UnternehmensNatur-Konzeptes.

Dr. Katharina Schmidt, Referentin für StadtNatur, Tel. 040/697089-34, schmidt@NABU-Hamburg.de

M Ausführliche Infos sowie Best practice-Beispiele unter www.NABU-Hamburg.de/unternehmensnatur

Schöne Einblicke ins winterliche Tierleben

Beobachtungstipps für den Duvenstedter Brook.

Trotz der scheinbaren Ruhe, die die kältere Jahreszeit mit sich bringt, bietet der Winter im Duvenstedter Brook einige interessante Beobachtungsmöglichkeiten. Die kahlen Bäume im Wald sowie die niedrige Vegetation auf den offenen Flächen ermöglicht eine einfachere Beobachtung von versteckt lebenden Tieren und erlaubt somit interessante Einblicke in das Tierleben. Rehe schließen sich jetzt zu kleineren Verbänden zusammen, Wildschweine paaren sich und auch der Fuchs hat im Winter seine Paarungszeit, Ranzzeit genannt. Hermeline und Mauswiesel können mit viel Glück auf den offenen Flächen bei der Jagd beobachtet werden. Während das Hermelin mit seinem weißen Winterfell gut auf der Schneedecke getarnt ist, behält der Mauswiesel in Mitteleuropa seine braune Farbe. Bei anfallenden Schneefall lassen gut im Schnee sichtbare Trittspuren das dichte Vorkommen der Säugetiere im Brook erkennen. Besonders Kleinsäuger, wie Mäuse, dienen vielen bepelzten und gefiederten Tieren als Nahrungs-

grundlage. So zum Beispiel dem Mäusebussard, der von seinem Ansitzwart nach Nahrung Ausschau hält, als auch dem Raufußbussard, der manchmal als Wintergast aus dem hohen Norden im Brook beobachtet werden kann. In klaren Winternächten sind an vielen Stellen im Brook die Rufe der Waldkäuze zu hören, die die langen Winternächte zum Jagen nach kleinen Säugetieren nutzen. Die Bruchwälder im Brook bieten mit ihren Erlen- und Birkensamen vielen Wintergästen ein ausreichendes Nahrungsangebot, sodass große Schwärme von Erlen- und Birkenzeisigen angelockt werden. Auch die im Brook überwinternden Wacholderdrosseln sind in großer Zahl auf Wiesen oder in Sträuchern bei der Nahrungssuche zu beobachten.

Wichtig zu erwähnen ist, dass die Wildtiere besonders in der Winterzeit empfindlich auf



[T. Hinsche]

Störungen reagieren. Somit ist gerade dann ein zurückhaltendes Verhalten bei Spaziergängen im Duvenstedter Brook von großer Bedeutung.

Dr. Stefanie Zimmer, Leiterin des BrookHus, 040 / 69 70 89 – 14, zimmer@NABU-Hamburg.de

M Infos zum Duvenstedter Brook und zum BrookHus unter www.NABU-Hamburg.de/brookhus

Wer überwintert in unseren Gärten?

Im Frühjahr und Sommer steckt der Garten allorts voller Leben. Vögel zwitschern und ziehen ihre Jungen auf, Bienen summen durch die Luft, der Blüten locken Hummeln und Schmetterlinge in den Garten. Doch was machen die Tiere im Winter? Und welche Lebensräume sollten sie dann im Garten vorfinden?



Amsel im Beerenstrauch [M. Lane]

Jede Tierart, die nicht in wärmere Gefilde wandert, hat seine eigene Überwinterungsstrategie und sucht sich in der kalten Jahreszeit ein lauschiges Plätzchen. Dabei können naturnahe Gärten eine wichtige Rolle spielen,

dort finden die Tiere Unterschlupf und Überwinterungsmöglichkeiten. Die wohl bekanntesten Wintergäste im Garten sind die Vogelarten, die nicht in den Süden ziehen. Rotkehlchen, Amsel, Zaunkönig und Blaumeise haben

sich an die Futterknappheit angepasst und nutzen samen tragende Pflanzen wie Sonnenblumen und Karden sowie Fallobst und Wildfrüchte als Futterquelle. Dichte Hecken schützen sie zudem perfekt, besonders wenn sie Dornen oder Stacheln haben.

Kleintiere wie der Igel freuen sich in der kalten Jahreszeit über einen stattlichen Laubhaufen in einer Gartenecke, ein Haufen Reisig oder Holz. Wer mag, darf auch gern ein Igelhaus für die Tiere zimmern. Wer dem Igel zudem das Leben zusätzlich leicht machen möchte, sorgt für reichlich Nahrung im Herbst. Fallobst, Kompost und etwas Wildnis in den ungenutzten Ecken des Gartens bieten dem Insektenfresser einen reich gedeckten Tisch, um sich ein dickes Polster anzufressen.

Früher als der Igel geht der Siebenschläfer in seine Winterpause, oft schon im September.

Üblicherweise graben sie sich dazu tief ins Erdreich ein, nutzen aber auch Wurzelstöcke und Feldspalten. Manchmal gehen sie auch in Dachstühle und Nistkästen.

Das einzige fliegende Säugetier, die Fledermaus, braucht ebenfalls ein geeignetes Winterquartier. Sie sucht sich Höhlen mit hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen nicht unter null Grad Celsius. In Haus und Garten nutzen sie Keller, Eiskeller oder die Baumhö-

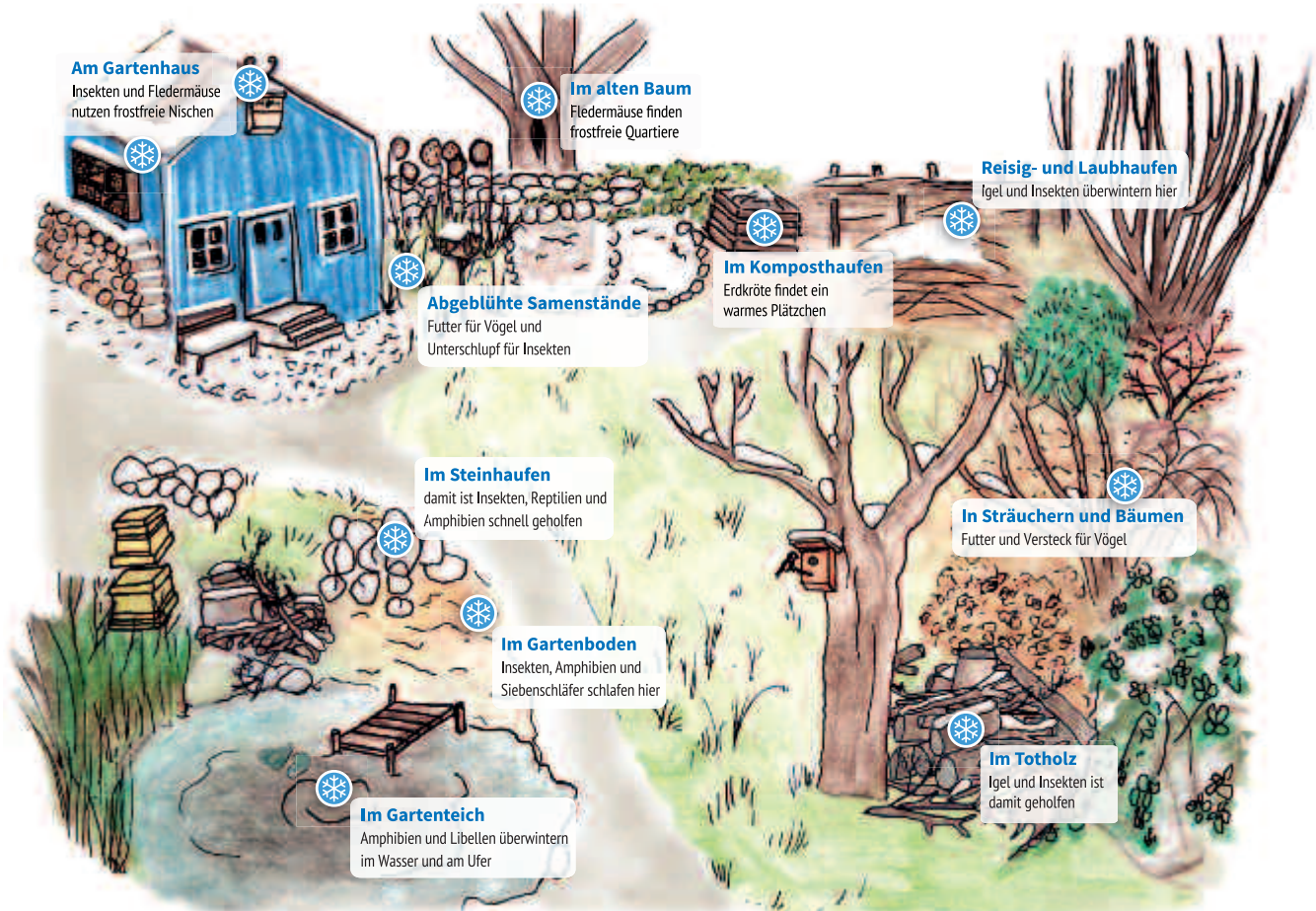
ANZEIGE

Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS

NATUR plus

- ✓ für die Ganzjahresfütterung
- ✓ artgemäße und naturbelassene Ernährung
- ✓ hochwertige Mischungen & schalenloses Futter
- ✓ wiederverschließbare Frischebeutel

DAS FUTTERHAUS
HEISSEN GUT!



Wo überwintern die Tiere im Garten? [Illustration: J. Roschlau]

len dicker Bäumen. Selten findet man Fledermäuse auch in Holzstapeln. Dort sollte man sie einfach belassen. Wer ihnen auch über den Winter helfen möchte, sollte viele verschiedene insektenfreundliche Pflanzen und auch etwas Unordnung zulassen, denn manche Fledermäuse gehen auch während des Winters ab und an auf Insektenjagd.

Falter, Libelle und Bienen

Bei den Schmetterlingen gibt es sehr viele unterschiedliche Überwinterungsstrategien. Einige, wie der der Distelfalter machen sich auf den Weg in wärmere Gegenden, manch andere wie der Zitronenfalter überwintern als erwachsener Falter an einem Blatt im Efeu und wieder andere wie der Schwalbenschwanz verpuppen sich und warten so den Frühling ab. Auch Eier und Raupen der Falter überwintern. Wer Faltern beim Überleben im Winter helfen möchte, sollte Stauden und Gräser erst im Frühjahr schneiden, denn hier hängen sich die Tiere im Winter oft an oder legen die Eier ab. Auch eine Benjeshecke, Fassadenbegrünung mit Efeu oder eine heimische Hecke sind Plätze, an denen man die Tiere antrifft.

Andere Insekten wie die Marienkäfer ziehen sich in wärmere Nischen zurück, in Laubhaufen, Mauerritzen oder Dachsparren. Oft findet man sie in Fensterläden. Auch die Florfliege

bevorzugt Stellen im Haus für den Winter. Wer ein überwinterndes Insekt in seinem Haus findet, sollte es einfach bis zum Frühjahr an Ort und Stelle belassen, bis sie von allein aufwachen. Laufkäfer überwintern als Larve oder erwachsenes Tier im Boden und freuen sich über eine isolierende Schicht aus Totholz und Laub. Hier finden sie auch gleich ihre Nahrung im Frühjahr: Schnecken und deren Eier.

Libellen überwintern unterschiedlich im Garten: Nur die Winterlibellen überwintern als erwachsene Tiere, alle anderen Arten haben ausgeklügelte Strategien entwickelt, je nach Zeitpunkt der Eiablage. Die Libellen, die ihre Eier im Spätsommer oder Herbst ablegen, wie die Binsenjungfer oder die Mosaikjungfer, überwintern als Ei an Pflanzenstängeln am Ufer oder unter der Wasseroberfläche. Im Frühjahr entwickeln sich dann die Larve und dann die erwachsene Libelle. Andere Arten legen ihre Eier früher im Jahr und die Larven leben mehrere Jahre. Sie überwintern im Larvenstadium im Sediment von Teichen.

Solitärbiene, also Wildbienen ohne Staat, überwintern als Biene oder als Bienenpuppe im Kokon. Passende Quartiere finden sie im Garten: Pflanzenstängel, hohle Äste oder eine Insektennisthilfe bieten einen guten Winterschlafplatz. Auch im Boden können Solitär-

bienen überwintern. Hummeln vollziehen über den Winter einen Generationswechsel, das bedeutet, dass nur die neue Jungkönigin den Winter überlebt. Sie befindet sich dann in geschützten Spalten, Totholz, Laub oder im Boden – zum Beispiel in Mäusenestern.

Amphibien und Reptilien

Erdkröten überwintern in Winterstarre im Komposthaufen, in Erdlöchern oder unter Laub, der Grasfrosch liegt am Grunde des Teiches und wartet das Frühjahr ab. Larven des Teichmolches nutzen den Teich ebenfalls im Winter, während die erwachsenen Tiere an Land überwintern. Zauneidechsen überwintern in Steinhafen oder unter Baumstubben, die ungefährliche Ringelnatter gern im warmen Komposthaufen.

Generell gilt für den naturnahen Garten: Weniger aufräumen! Es muss nicht alles schnurgerade und ordentlich sein. Wilde Ecken sparen Arbeit und lassen den Garten zu einer Oase für die Tierwelt werden – nicht nur im Winter.

Gönn' dir Garten-Team Bundesverband

M Tipps für einen naturnahen Garten unter www.NABU.de/gartenvielfalt

Stunde der Wintervögel

Deutschlands größte Vogelzählung startet wieder vom 10. bis 12. Januar 2020.

Es ist wieder soweit: Vom 10. bis 12. Januar 2020 findet zum zehnten Mal die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ statt: Der NABU ruft Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und dem NABU zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten des Siedlungsraums, wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist die größte wissenschaftliche Mitmachaktion Deutschlands, bei der möglichst viele Menschen gemeinsam große Datenmengen sammeln und so wichtige Hinweise zur Entwicklung der heimischen Vogelbestände geben. Die Langzeitstudie liefert Naturschützern eine Fülle wertvoller Informationen zum Schutz der Artenvielfalt. Alle Vogelbeobachtungen können im Aktionszeitraum unter www.stundederwintervoegel.de gemeldet werden. Meldeschluss ist der 20. Januar.

Die NAJU lädt bei der „Schulstunde der Wintervögel“ vom 6. bis 10. Januar 2020 alle

kleinen Vogelfreunde ein, im Park, auf dem Schulhof und im Garten eine Stunde lang Vögel zu zählen und mehr über sie zu erfahren. Welche Vögel kann ich im Winter beobachten und wie kommen sie über den Winter? Mit den Mitmachaktionen der NAJU lernen die Kinder die heimischen Wintervögel und ihre Besonderheiten kennen.

Ein Poster mit den häufigsten Wintervögeln, eine Zählkarte für Kinder sowie ein Vogel-Quiz können ab Dezember auf www.naju.de/sdw kostenlos heruntergeladen werden.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

040/69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de



Wie viele Weidenmeisen werden wohl gezählt? [AdobeStock / A. Erdbeer]

Führungen zur Stunde der Wintervögel

10. 1., 10 Uhr im Hammer Park

12. 1., 10 Uhr in Wandsbek

Vogelstation steht jetzt auf eigenen Füßen

Die Kooperation mit Carl Zeiss Sports Optics in der Wedeler Marsch endet nach vielen Jahren. Und es gibt noch eine wichtige Information für Besucher der Vogelstation: Die Zufahrt nach Fährmannsand ist vorübergehend gesperrt.

Unser langjähriger Kooperationspartner Carl Zeiss Sports Optics hat zum 30. September 2019 die Kooperation mit dem NABU Hamburg gekündigt. Für die Station bedeutet

das einen neuen Namen, sie wird künftig „NABU Vogelstation Wedeler Marsch“ heißen. Fest steht, dass der NABU Hamburg dieses tolle Paradies und die Vogelstation weiterhin betreiben und gemeinsam mit den Ehrenamtlichen das erfolgreiche Projekt weiterführen und entwickeln wird. „Wir sind dem Unternehmen Carl Zeiss überaus dankbar, dass sie uns so lange vor Ort gefördert und die Station unterstützt haben“, sagt Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch. Die Öffnungs-



Das neue Schild ist angebracht [D. Großkopf]

zeiten der Station würden jetzt zunächst aus eigener Kraft aufrechterhalten.

Aufgrund einer Brückensanierung am Langen Damm wird die Zufahrt nach Fährmannsand von November 2019 bis voraussichtlich Ende März 2020 gesperrt sein. Die NABU Vogelstation ist dann nur zu Fuß oder per Fahrrad über die Deichverteidigungsstraße ab Wedel und Hetlinger Klärwerk zu erreichen. Aus diesem Grund wird der NABU die Vogelstation im Dezember und Januar schließen und Sanierungsarbeiten durchführen. Wir danken Ihnen für ihr Verständnis.

Marco Sommerfeld, Leiter der

NABU Vogelstation Wedeler Marsch,


040/64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de




Die Vogelstation von außen [M. Sommerfeld]

Natur erleben mit dem NABU


September bis November 2019

 Sa., 30. 11., 10 Uhr: **Frühwinterliche Vogelwelt im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung zu Durchzüglern und Wintergästen. Anmeldung bis 28. 11. unter 040 697089-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.


Sa., 30. 11., 11 Uhr: **Meditativer Waldspaziergang.** Geräusche, Gerüche und Stimmen des Waldes bewusst wahrnehmen. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken.

 Sa., 7. 12., 10 Uhr: **MOOR-Einsatz: Biotoppflege im Rothsteinsmoor.** Pflegeeinsatz. Für einen Imbiss wird gesorgt. Für Material- u. Essensplanung anmelden bei Stephanie.Krollmann@gmx.de. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegunnel.



 Sa., 7. 12., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Nincoper Moor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg! Jede helfende Hand ist willkommen. Treffpunkt und Infos: bitte Anmeldung bei Anne Ostwald, NABU Hamburg; 69 70 89 38, ostwald@NABU-Hamburg.de.

So., 8. 12., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau o. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

 Sa., 4. 1., 14 Uhr: **Was singt denn da? Wedeler Aulal.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Standvögeln sowie skandinavischer Wintergäste. Jens Sturm (NABU Wedel). Treff: S-Bhf. Wedel, Ausgang zu den Bussen. Kostenlos; um eine Spende wird gebeten. Wer ein Fernglas mitbringt, ist im Vorteil! Bei trockenem Wetter wird der Blick durch ein Spektiv angeboten.




Do., 9. 1., 18:00 Uhr: **VORTRAG beim NABU: Wintervogel im Garten – Tipps zur Wintervogelfütterung.** Mit NABU-Vogelschutzexperte Marco Sommerfeld. Wer erfreut sich im Winter nicht am Anblick von munteren Vögeln am Futterhaus bzw. im eigenen Garten oder Hinterhof? Wenn Rotkehlchen, Meisen und Amseln sich direkt vor dem Küchenfenster oder auf dem verschneiten Balkon ein Stelldichein geben? Gerade für Kinder, Jugendliche und Naturfreunde in der Großstadt bietet die Vogelfütterung im Winter ein Naturerlebnis der besonderen Art. Um den Nutzen für die Vögel zu sichern und gleichzeitig Freude an der Vogelfütterung zu haben, stellt der NABU-Vogelexperte in seinem Vortrag die 20 häufigsten Wintervögel vor und gibt fachkundige Tipps zum richtigen Füttern und wie der eigene Garten vogelfreundlich gestaltet werden kann. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.

So., 5. 1., 11 Uhr: **Vogelkundliche Führung am Bramfelder See.** Beobachtung von Standvögeln und Wintergästen. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: Nahe Bus-Endhaltestelle 177 (Bramfeld See).

Fr., 10. 1., 10 Uhr: **Führung zur „Stunde der Wintervögel“ im Hammer Park.** Mit Marco Sommerfeld und Thomas Orthmann (NABU Hamburg). Dauer 1,5 Stunden, Treff: U-Bhf. Hammer Kirche.

 Sa., 11. 1., 9:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunnelal.** Pflegeeinsatz. Entnahme von Gehölzaufwuchs. NABU Rahlstedt. Treff: Haus der Wilden Weiden, Innenhof, Eichberg 63. Bitte anmelden unter jansen@NABU-Hamburg.de. Bei Dauerregen, Schnee oder starkem Frost fällt die Veranstaltung aus. Geräte, Handschuhe und ein Imbiss werden gestellt.

bitte an wetterfeste Kleidung und Schuhe denken.

 Sa., 11. 1., 10 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz an der Wandse.** NABU Wandsbek. Treff wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung unter Fedder@NABU-Hamburg.de.

So., 12. 1., 10:10 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau oder Winfried

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel.

Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

Schmid (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

So., 12. 1., 10 Uhr: **Führung zur „Stunde der Wintervögel“ in Wandsbek.**

NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich (Stauwehr).





Di., 21. 1., 18 Uhr: **Wilde Nachbarn – Wildtiere erobern die Städte.** Vom Zusammenleben mit Eichhörnchen und anderen Kulturfolgern. Vortrag mit Film und Fotobegleitung. Birte Alber, Carsten Cording (Autoren von „Eichhörnchen entdecken!“), Artur Fischer-Meny (Projekt „Großstadt-Eichhörnchen“). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

♣ Sa., 18. 1., 10 Uhr: **MOOR-Einsatz: Biotoppflege im Raakmoor.** Pflegeeinsatz gemeinsam mit der SDW. Für einen Imbiss und das Werkzeug wird gesorgt. Für Material- u. Essensplanung anmelden unter Stephanie.Krollmann@gmx.de. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor.

♣ Sa., 25. 1., 10 Uhr: **Moorentkusselung im Duvenstedter Brook.** Entfernen von jungen Birken und Kiefern zur Förderung der Moorrenaturierung als Beitrag zum Klimaschutz. NAJU-Gruppe Eisvögel. Treff: BrookHus. Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren geeignet. Bitte Gummistiefel, Arbeitskleidung,

Astscheren oder kleine Handsägen mitbringen. Anmeldung bei Heinz Peper (0176 80869535) bis zum 24.01.2020.

Sa., 25. 1., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. Bitte an Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage u. Fernglas denken. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung nicht erforderlich.

♣ Sa., 25. 1., 10 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz an der Wandse.** NABU Wandsbek. Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Bitte anmelden unter Fedder@NABU-Hamburg.de.



Do., 13. 2., 18 Uhr: **THEMA beim NABU: Naturschutz vor der Wahl.** Diskussionsveranstaltung zur Bürgerschaftswahl in Hamburg mit Vertretern der Parteien. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.

♣ Sa., 8. 2., 10 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz an der Wandse.** NABU Wandsbek. Treff wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Bitte anmelden unter Fedder@NABU-Hamburg.de.



♣ Sa., 8. 2., 9:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunneltal.** Pflegeeinsatz. Entnahme von Gehölzaufwuchs. NABU Rahlstedt. Treff: Haus der Wilden Weiden, Innenhof, Eichberg 63. Bitte anmelden unter jansen@NABU-Hamburg.de. Bei Dauerregen, Schnee oder starkem Frost fällt die Veranstaltung aus. Geräte, Handschuhe und ein Imbiss werden gestellt, bitte an wetterfeste Kleidung und Schuhe denken.

So., 9. 2., 10 Uhr: **Wintergäste an der Wandse und Berner Au.** Vogelkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich (Stauwehr).

♣ So., 15. 2., 15 Uhr: **Was singt denn da? Wedeler Aual.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Standvögeln sowie skandinavischer Wintergäste. Jens Sturm (NABU Wedel). Treff: S-Bhf. Wedel, Ausgang zu den Bussen. Kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Wer ein Fernglas mitbringt, ist im Vorteil! Bei trockenem Wetter wird der Blick durch ein Spektiv angeboten.

♣ Sa., 15. 2., 10 Uhr: **Pflegeeinsatz auf der Streuobstwiese am Rande des Raakmoors.** Für einen Imbiss und das Werkzeug wird ge-

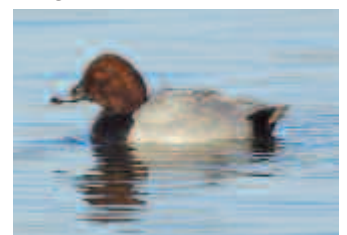
sorgt. Für Material- und Essensplanung anmelden bei Stephanie.Krollmann@gmx.de. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Grote Raak/Ecke Raaksheide.

So., 16. 2., 10:30 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstop 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

♣ Sa., 22. 2., 10 Uhr: **Biotoppflegeeinsatz an der Wandse.** NABU Wandsbek. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Bitte anmelden unter Fedder@NABU-Hamburg.de.

♣ So., 23. 2., 9 Uhr: **Was singt denn da? Wedeler Aual.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Standvögeln und Nordischen Wintergästen. Martina Möllenkamp (NABU Wedel). Treff: S-Bhf. Wedel, Ausgang zu den Bussen. Spenden erwünscht. Gerne Fernglas mitbringen.

So., 8. 3., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstop 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.



Ausstellungen im BrookHus

1. 2. – 22. 3. 2020: **Klimawandel und Umweltschutz.**

Zeitkritische Bilder von Günther Helm

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



REISEN & WANDERN

Programm ab DEZEMBER 2019 – Ausgabe 4/19



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Di., 24. 3. – Sa., 28. 3. 2020

Cornelius Schulz-Popitz

Vorfrühling auf Amrum

Vom Zentrum der Insel aus erkunden wir in drei Tageswanderungen die gesamte Insel. Die Wanderungen sind etwa 15 km lang, mit Café-Einkehr – nur geeignet für Teilnehmer mit mittlerer bis guter Kondition. Wir wohnen im Hotel Friedrichs in Nebel (HP). Edeka-Laden ist nebenan. Hin- und Rückfahrt ab/bis Hamburg über Niebüll und Dagebüll/Mole nach Wittdün mit Bahn u. Fähre. Abfahrt Hamburg am 24. 3. voraussichtlich mittags, Rückkehr am 28. 3. gegen 17 Uhr.

Reisepreis: p.P. DZ 430 € p.P., EZ 470 €. **Leistungen:** 4 ÜN/HP, Fahrtkosten Bahn und Schiff, 2 Busfahrten vor Ort. **Teilnehmerzahl:** 10-15. **Anmeldung durch Anzahlung:** p.P. DZ 90 €, EZ 120 €. **Hinweis:** Nur noch DZ buchbar. **Kennwort:** Amrum20. **Anmeldeschluss und Restzahlung bis:** 14. 1. 2020.

Do., 9. 4. – Di., 14. 4. 2020

Krzysztof Wesolowski

Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Bahnreise. Auf Sylt rasten im April Säbelschnäbler, Ufer-/Pfuhschnepfen, Großer Brachvogel, Steinwälzer, Knutt, Alpenstrandläufer und der seltene Meerstrandläufer. Mit Glück auch Ohrenlerchen oder Schneeammern, sowie Birkenzeisige und Flussuferläufer. Ringel- und Weißwangengänse sind reichlich vertreten. Nordische Singvögel wie die Ringdrossel sind möglich. Auf der Seeseite sind Seehunde zu sehen. **Bitte Handtücher und vorhandene Spektive mitnehmen.**

Reisepreis: 360 € p.P. **Leistungen:** Bahnfahrt ab/nach Hmb.-Altona. 5 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim/Hörnum. VP vom Abendessen am Do., 9. 4. bis Lunchpaket am Di., 14. 4. Einzelzimmer für Alleinreisende verfügbar. Bettwäsche, Kurtaxe, Tagesplan, Ortsplan Hörnum, Vogelartenliste, Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 20 – 30. **Kennwort:** Sylt20. **Anmeldung durch Anzahlung:** 100 € p.P. **Anmeldeschluss:** 9. 2. 2020. **Restzahlung:** bis 9. 2. 2020. **Treff:** 12:00 Uhr. **Abfahrt:** 12:40 Uhr Bf. Altona Gleis 9. Rückfahrt mit Ankunft 14:21 Uhr. Bitte angeben, ob vegetarisch.

Mi., 29. 4. – So., 3. 5. 2020

Heinz Peper

Dänemarks Vogelwelt Ringkøbing Fjord

Fünftägige Busreise ab/bis Hamburg zu den wichtigsten Vogelschutzgebieten rund um den Ringkøbing Fjord mit 4 Übernachtungen in der hübschen dänischen Stadt Ringkøbing.

Reisepreis: p.P. DZ 480 €, EZ 600 €; **Leistungen:** Bustransfer ab/bis Hamburg, 4 Übernachtungen im Danhostel mit VP ab Mittwochabend (je 4x Frühstück, Lunchpaket und Abendessen) Bustransfer vor Ort; Reiseleitung; **Teilnehmerzahl:** 18; **Kennwort:** Tipperne20; **Anmeldung durch Anzahlung:** DZ €96, EZ €120; **Anmeldeschluss:** 29. 2. 2020; **Restzahlung bis:** 31. 3. 2020; **Abfahrt:** 29. 4. 2020, 8:00 Uhr Hamburg-Dammtor (Shell Tankstelle).

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Mi., 6. 5. – Mo., 18. 5. 2020

Hans Riesch

Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

13-tägige Busreise zum Nationalpark Neusiedler See im Burgenland, 10 ÜN im 3 Sterne Hotel in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- und Rückfahrt. Exkursionen im Nationalpark Seewinkel/Illmitz sowie Marchauen Nationalpark, ungarische Puszta Richtung Budapest und weitere Touren. Mechthild Fähnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Ein österreichischer Naturführer wird an 5 Tagen eingesetzt.

Reisepreis: p.P. voraussichtlich €1.350 im DZ, EZ-Zuschlag €200. **Leistungen:** Hin- und Rückreise mit dem Bus ab/bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, warme Abendmahlzeit, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34, **Kennwort:** Austria20, **Anmeldung durch Anzahlung:** €270, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2020, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2020. Nähere Auskünfte: (040) 639 45 329, H. Riesch.

Sa., 13. 6. – Mo., 22. 6. 2020

Prof. Dr. Ernst Schaumann

10 Tage Süd-Schottland u. Nord-England

Seevögel hautnah! Basstölpel, Lummen, Tordalke, Eissturmvögel und besonders auch Papageitaucher bevölkern die Felsenküste. Die vorgelagerten Inseln beherbergen Seeschwalbenkolonien zusammen mit Krähscharben, Limikolen und natürlich Möwen. Auch im Hinterland warten ornithologische Entdeckungen auf uns (2018: 95 Arten). Doch was sind Worte gegen Bilder? Auf dem **Dia-Nachmittag** am 14. Dez. 2019 zeigt Dr. Johannes Klemenz seine Fotos.

Reisepreis: p.P. ca. €2.090 im DZ, EZ ausgebucht. **Leistungen:** Hin- und Rückflug, 9 Ü/F im guten Mittelklassehotel, Busfahrten vor Ort, Eintrittsgelder für die Besichtigungen und Führungen. **Teilnehmerzahl:** 16 – 30, **Kennwort:** Schottland20, **Anmeldung durch Anzahlung:** €450. **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2020. **Restzahlung:** bis 31. 3. 2020.

Mi., 7. 10. – Mo., 12. 10. 2020

Hans Riesch

Herbstlicher Kranichzug Rügen-Bock

Busreise nach Bergen auf Rügen. ÜN im 3-Sterne-Hotel und tägl. Beobachtungsfahrten mit Schwerpunkt Kraniche. Im Mittelpunkt dieser Reise steht das Erlebnis von Kranichscharen an den traditionellen Herbst-Rastplätzen in der Rügen-Bock-Region. Weitere Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung möglich, da hier zeitgleich große Mengen nordischer Saat-, Bläß- u. Weißwangengänse, zahlreiche Enten- und Watvogelarten sowie viele Greifvögel anzutreffen sind.

Reisepreis: p.P. DZ 600 €, EZ 720 €, **Leistungen:** Alle Busfahrten, Führungen und Eintritte lt. Programm, 5 Übernachtungen im Park-Hotel Rügen mit Frühstücksbuffet und Abendessen, Mittagessen in Stralsund am 12. Oktober. **Teilnehmerzahl:** 30 bis 35, **Anmeldung/Anzahlung:** p.P. im DZ 120 €, im EZ 140 €. **Anmeldeschluss:** 31. 8. 2020, **Kennwort:** Rügen20, **Restzahlung:** bis 15. 9. 2020. **Treffen und Abfahrt:** 8.00 Hmb.-Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 7. 12. 2019, 7:00: Wintergäste an der Trave, Beobachtungen im Schellbruch und auf dem Priwall und anschließend Besuch des Weihnachtsmarkts in Travemünde. Unser erster Beobachtungsgang wird uns um den Schellbruch an der Trave führen (ca. 3,5 km, zwei Stunden). Möglich sind Gänse auf dem Herbstzug (wir rechnen mit Bläß-, Saat-, Grau- und Nonnengänsen auf dem Herbstzug), ebenso Rohrdommel und Seeadler. Dann steuern wir den Priwall an. Dort werden wir den Vogelzug über der Lübecker Bucht beobachten. Zu erwarten sind vor allem Enten und Säger. Rundgang (ca. 4,5 km). Bitte Kleingeld für die Fähre bereithalten (2,40 €). Zum Abschluss vergnügen wir uns auf dem Weihnachtsmarkt in Travemünde.
Kennwort: Trave19 **Dr. Johannes Klemenz**

Sa., 14. 12. 2019, 7:00: Weihnachtsfahrt in die Elbmarschen bei Lüneburg. Wir werden den Vormittag an mehreren Punkten in der Elbmarsch zwischen Amt Neuhaus und Lüneburg verbringen, dort überwintern jedes Jahr große Gänsechwärme sowie mit Glück auch der ein oder andere Raufußbussard. Im Anschluss werden wir bei einem kurzen Halt versuchen, die seltene Haubenlerche zu entdecken, um den Tag anschließend mit einem Weihnachtsmarktbummel in der Lüneburger Altstadt ausklingen zu lassen. **Kennwort:** Lüneburg19 **Sören Rust**

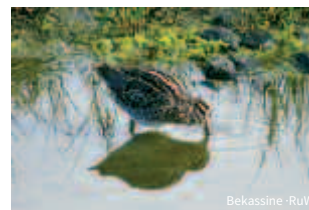
Sa., 25. 1. 2020, 7:00: Wintervögel an der Ostseeküste. Wir fahren morgens an die Ostseeküste bei Heidkate, dort erwarten wir neben Meeresenten, wie Eider-, Trauer- und Eisente, auch die seltenen Meerstrandläufer. Mit Glück können wir auch Seetaucher oder Tordalken beobachten. Im Anschluss fahren wir nach Hohwacht und unternehmen eine ca. 4 km lange Strandwanderung nach Sehlendorf. Der Weg führt entlang des Sehlendorfer Binnensees, wo viele Enten und Gänse überwintern. **Kennwort:** Hohwacht20. **Sören Rust**

Sa., 15. 2. 2020, 7:00: Das Wendland ist nicht nur im Sommer eine Reise wert.

Auch im Winter fasziniert uns die Elbe durch ein reiches Vogelleben. Zahlreiche Vögel überwintern hier. Wir erwarten Sing- und Zwergschwäne, Bläß- und Saatgänse, Zwerg- und Gänseäger. Außerdem hoffen wir auf Seeadler, Kornweihe, Wanderfalke und Raufußbussard. Vielleicht entdecken wir auch den schönen Raubwürger. Unser erster Stopp wird die Taube Elbe bei Penkefitz sein. Es folgt ein kurzer Abstecher ins Damnatzer Deichvorland. Unser nächstes Ziel sind die Obere Seegeniederung am Bahlsen-Aussichtsturm Nienwalde und der Wrechow. Den Abschluss bilden die Pevestorfer Wiesen. Vom Lindenhof werden wir an die Elbe gehen. Zur Abrundung des Tages kehren wir schließlich im Lindenhof ein. Kurze bis sehr kurze Wanderungen. Auch wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann hier sehr gut teilnehmen.
Kennwort: Wintergäste20. **Dr. Johannes Klemenz**



Sa., 29. 2. 2020, 7:00: Nordische Vogelgäste auf Fehmarn. Die nördliche Küste ist geprägt von vielen Binnenseen, die wir zum Teil erwandern. Abkürz. bei 2 Strecken möglich. 1) Altenteil – Markelsdorfer Huk – Salzensee – Westermarkelsdorf, 5 km. 2) Niobe-Denkmal – Umrundung NSG Grüner Brink, 6 km. 3) Abstecher zum Fährhafen, 2 km. 4) Evtl. noch zum Burger Binnensee, 4 km. Bisher im Winter bis 58 Arten. Welche sind das? Verschiedene Wasservögel: Singschwan, Eisente, Samtente, Trauerente, Bergente, Zwergsäger. Auch Watvögel: Großer Brachvogel, Sanderling, Alpenstrandläufer, Rotschenkel, mit Glück auch Meerstrandläufer. Singvögel auch im Winter: Stieglitz, Zeisig, Strandpieper. Etwas Glück auch, um die Waldohreule am Schlafplatz und den Raufußbussard zu erblicken. Evtl. Eindeinkehr. **Kennwort:** Niobe20 **Siegfried Heer**



Sa., 14. 3. 2020, 7:00: Nordische Singvögel und Limikolen an der Nordsee. Wir beobachten an mehreren Orten um den Beltringharder Koog. Erster Punkt wird das Vorland Hamburger Hallig sein, wo wir in den Salzwiesen nach nordischen Singvögeln, wie Ohrenlerche und Schneeammer suchen (Wegstrecke ca. 5 km). Anschließend fahren wir in den Beltringharder Koog. Dort beobachten wir an der Kleientnahme Lüttmoorsiel die Entenvögel sowie Limikolen. Mit Glück entdecken wir Rostgänse oder die ersten Löffler. **Kennwort:** Koog20. **Sören Rust**

Sa., 28. 3. 2020, 7:00: Insel Poel, Ostseeküste im Frühling. Kurzer Spaziergang am Breitling, Beobachtungen an den weiten Ostseewatten bei Gollwitz an der Insel-Nordspitze, Strandwanderung bis Schwarzer Busch, über Mittag Beobachtungen in Kirchdorf, dort auch Mittagseinkehr möglich. Anschließend NSG Fauler See und Strandbesuch südlich von Timmendorf. Erwartet werden viele Arten von Enten und Sägern, Taucher und die ersten Limikolen auf dem Frühjahrs-Heimzug, daneben viele Greifvögel und Singvögel. Bei 3 bis 4 Stopps werden Strecken von insgesamt maximal 9 km gegangen. **Kennwort:** Poel20. **Hans Riesch**

Sa., 4. 4. 2020, 7:00: An Weser, Hunte und Wümme. Im Frühjahr sind die Wiesen der Wümme und der Unterlauf der Hunte teilweise überschwemmt. Wir fahren nach Bremen und beobachten im Niedervieland und am Duntzenwerder Polder (2 km). Sehr viele Enten und einige Limikolen finden wir hoffentlich am Moorhauser Polder östlich von Oldenburg (4 km). Den Abschluss bildet, je nach Wetterlage, eine Strandwanderung an der Weser bei Elsfleth (5 km) oder ein Spaziergang durch die Borgfelder Wümmewiesen (6 km). **Kennwort:** Weser20. **Cornelius Schulz-Popitz**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 1/20 oder im Internet:

Sa., 11. 4., 7:00: Frühling in der Lüneburger Heide, Lüneburger Heide20, Dr. Johannes Klemenz. **Sa., 18. 4., 7:00: NABU Hamburg Schutzgebiet Wrechow,** Wrechow20, Hans Riesch. **Sa., 2. 5., 7:00: Frühling an der Trave,** Trave20, Dr. Johannes Klemenz. **Mi., 6. 5., 9:00: (ab Volksdorf) Seniorenausfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau,** Senioren20, Britta Reimer. **Sa., 16. 5., 7:00: Aschautteiche u. Meißendorfer Teiche,** Teiche20, Cornelius Schulz-Popitz. **Sa., 23. 5., 7:00: Brutvögel auf Fehmarn,** Huk20, Sören Rust. **Sa., 30. 5., 7:00: Singvögel im Wendland,** Singvögel20, Dr. Johannes Klemenz.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Claudia Wieman, **dienstags von 8.00 bis 16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN
Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.
Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.
Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE DEZEMBER 2019

Do., 5. 12. ca.: 14 km. **Wanderung von Kiekut durch die Rauhen Berge**, das Stellmoorer Tunneltal, Ahrensburg-West nach Buchenkamp. Abkürz. möglich. U1 Hbf-Süd 9:27 bis Kiekut.

Ingeborg Schuhart

Sa., 7. 12., 15 km: **Flusswanderung entlang der Wandse** (mit Abstecher KZ-Gedenkstätte, Meilenstein, Säulenstein, Ranzaustein) bis zur Außenalster. Besuch Weihnachtsmarkt möglich. RB81 Hbf. 10:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 10:54), Ausgang Helmut-Steidl-Platz, dort Treff 11:00.

Annelies van Houten



Eisvogel - A. Wiermann

Mi., 18. 12., 16 km: **F Naturkundliche Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald, Duvenstedter Brook**. U1 Hbf-Süd 9:18 bis Ohlstedt (an 9:53). Treff: 10:00 vor dem Bahnhof.

Winfried Schmid



Bergfink - U. Kofahl

Sa., 28. 12., 18 km: **Rundwanderung durch Wald und Moor**. NSG Schnaakenmoor, Klövenstein, NSG Buttermoor, Holmer Sandberge, Sandbargmoor und Wildgehege. S1 Hbf. 8:18 bis Rissen (an 8:54), Ausgang Schönspark, dort Treff 9:00.

Annelies van Houten



Erlenschillerporling - K. Wesolowski

So., 29. 12., 11 km: **Wanderung an der Ostsee bei Travemünde und**

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht! **🕒** Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

über den Priwall. Abfahrt Hbf. 9:04 Uhr über Lübeck nach Travemünde-Strand (an 10:25 Uhr). Treffen vor dem Reisezentrum im Hbf. zwecks Sonderfahrtschein bis 8:45 Uhr. Bitte Kleingeld bereithalten für Priwallfähre.

Cornelius Schulz-Popitz

Di., 31. 12., 12 km/4 Std.: **F Silvester auf Höltigbaum**. Naturk. Rundw. in das NSG Stellmoorer Tunneltal u. Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:38, hinten einsteigen, bis Rahlstedt, weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, „NSG Höltigbaum“. Treff: 10:20 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63.

Winfried Schmid



Wintertag - B. Reimer

TERMINE JANUAR 2020

Mi., 1. 1., 10 km: **Entlang der Alster von Ohlsdorf bis Poppenbüttel**. Endeinkehr. U1 Hbf-Süd 9:35 bis Ohlsdorf, dort Treff: 10:00, Schwimmbad-Seite.

Christian Callsen

Mi., 15. 1., 20 km: **F Natur. Wanderung Ohlstedt/Wohldorf/Rodenbeker Quellental/Alsterwanderweg/Wellingsbüttel/Friedhof Ohlsdorf**, Abkürzung möglich. U1 Hbf-Süd 9:57 bis Ohlstedt, (an 10:33) Treff vor dem Bahnhof.

Winfried Schmid

Do., 23. 1., 10 km: **Naturk. Wanderung von Volksdorf nach Farmsen**. Volksdorfer Teichwiesen, Berner Au, Berner Gutsпарк, Farmsener Kupferteich. Verlängerung entlang der Wandse möglich. U1 Hbf. 9:07 bis Volksdorf. Dort Treff um 9:36. Hamburg AB.

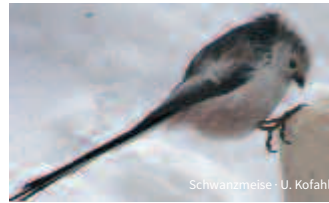
Ingeborg Schuhart

TERMINE FEBRUAR 2020

Mi., 5. 2., 8 km: **Besuch der Schausammlung des Zoologischen Museums**. Danach Wanderung durch Pflanzen und Blumen mit Schaugewächshäusern und entlang Westufer der Außenalster. Evtl. Endeinkehr. Treff: 10:15

im Foyer des Zoologischen Museums, Bundesstraße 52.

Christian Callsen



Schwanzmeise - U. Kofahl

Mi., 5. 2., 16 km: **F Naturk. Wanderung Langenhorn-Nord / Raakmoor / Kupferteich / Wittmoor / Duvenstedt, Meesterbrooksweg**, Abkürzungen möglich, U1 Hbf-Süd 9:45 bis Langenhorn-Nord, (an 10:14) Treff vor dem Bahnhof.

Winfried Schmid

So., 9. 2., 17 km: **Wasservögel in der Lübecker Bucht**. U. a. Mittelsäger, Gänsesäger, Eiderenten, Schellenten, Krickenten, Singschwäne, Zwergtaucher. Vielleicht auch Eisenten, Bergenten und Zwergsäger. NSG Aalbekniederung / Hemmeldorfer See mit Aussichtsturm / Niendorfer Hafen (Fischeinkehr möglich) / Brodtener Steilufer / Bf. Travemünde Strand. Bus-Abkürzung ab Niendorf möglich. RE Hbf. 8:04 bis Lübeck, weiter RB 9:12 bis Timmendorferstrand (an 9:25). Treff 7:45 Reisezentrum Hbf. Geplante Rückkehr 20:00, evtl. 1 Std. eher. Spektiv lohnt sich bestimmt.

Siegfried Heer



Krickenten - A. Wiermann

Do., 13. 2. 12 km: **Von Geesthacht-Besenhorst in die Besenhorster Sandberge** und weiter entlang der Elbe bis Altengamme. S21 Hbf. 8:44 bis Bergedorf und weiter mit Bus 8800 um 9:23 bis Besenhorst. Hamburg AB + 1 Ring (Hinfahrt).

Ingeborg Schuhart

Sa., 22. 2., 9 km: **Wanderung durch die Wedeler Marsch**. Wedeler Au, NABU-Vogelstation, Hetlingen. Hbf. S1 9:18 bis Wedel (an 9:59). Am Bahnhof Treff: bis 10:00. Hamburg AB, Rückfahrt auch HVV-Ring C.

Prof. Dr. Ernst Schaumann



Graugänse - B. Reimer

Do., 27. 2., 10 km: **Wanderung auf dem Öjendorfer Friedhof und**

um den Öjendorfer See. U2 Hbf. Nord 9:44 bis Horner Rennbahn, weiter Bus 461 um 10:05 bis Feierhallen.

Merve Böttger

TERMINE MÄRZ 2020

Do., 12. 3., 13 km: **Wanderung entlang der Alster** von Kayhude/Heidkrug flussabwärts. U1 Hbf. Süd 8:41 bis Ochsenzoll. Weiter mit Bus 7550 um 9:25 bis Kayhude/Heidkrug. Hamburg AB.

Ingeborg Schuhart

Sa., 14. 3., 12 km: **F Naturk. RW im Beimoorwald**. U1 Hbf-Süd 9:28 bis Großhansdorf, (an 10:11) Treff vor Bahnhof.

Rosemarie Toschek



Schlüsselblume - K. Wesolowski

Mi., 18. 3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten**. Naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück/JenischPark/Westerpark/Botanischer Garten. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.

Winfried Schmid



Krokusse - B. Reimer

Sa., 21. 3., 10 km: **Rund um Finkenwerder**. Dradenau, Alte Süderelbe, NSG Westerweiden, Rüschnpark. Mit Fähre 62, 9:15 ab Landungsbrücken, an Finkenwerder 9:43. Am Anleger Treff: bis 9:45. Hamburg AB.

Prof. Dr. Ernst Schaumann

TERMINE APRIL 2020

Sa., 4. 4., 12 - 13 km: **Im Tal der Schmalen Aue**. Naturkdl. Rundwanderung. Heidelerchen, Schwarzkehlchen und Rotmilane sind sicherlich schon da. Route: Alter Postweg / Sudermühlener Heide / Pastor-Bode-Weg / Radenbach. Evtl. Endeinkehr. RE Hbf. 10:15 bis Buchholz, weiter mit Bussen bis Döhle (an 11:34). Treff 9:55 Reisezentrum Hbf. Gruppenticket HVV-Ring D.

Siegfried Heer

DIANACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00 Uhr, mit Kaffeetrinken, im Anschluss der Vortrag, Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs.



Papageitaucher · Dr. J. Klemenz

Sa., **14. Dezember** 2019: **Schottland und Nordengland**
Referent: **Dr. Johannes Klemenz**

Die Faszination der Vogelfelsen. Bilder einer Reise an die Ostküste von England und Schottland. Dieses Gebiet vereinigt ausgeprägte landschaftliche und naturhistorische Attraktionen mit eindrucksvollen Zeugnissen einer reichen kulturgeschichtlichen Entwicklung. Papageitaucher und andere Seevögel vor dem Hintergrund einer faszinierenden historischen Kulisse.



Trottellummen · Dr. J. Klemenz



Hundeschlittenfahrt · T. Scheffler

Sa., **11. Januar** 2020: **Finnland im Winter**
Referentin: **Tina Scheffler**

Tina Scheffler nimmt Sie mit auf eine Reise ins finnische Winterwunderland. Tagsüber geht es mit dem Hundeschlitten durch traumhafte Winterlandschaften, in denen die Bäume aussehen wie verwunschene Wesen. Nur das Hecheln der Hunde und das Geräusch des Schlittens auf dem Schnee durchbrechen die Stille. Abends, wenn die Sonne untergegangen ist und die Sterne am Himmel stehen, erleuchten mystische Nordlichter die ansonsten finstere Nacht und ziehen die Menschen in ihren Bann.



Nordlicht · T. Scheffler



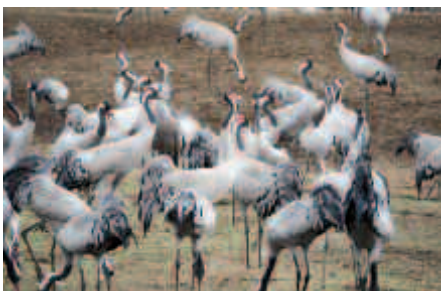
Madagaskar-Weber · J. Hanoldt

Sa., **1. Februar** 2020: **Die Tierwelt Madagaskars**
Referent: **Jörg Hanoldt**

Ich möchte über die faszinierenden Tiere erzählen, die ich im November 2018 dort kennenlernen konnte. Ich zeige Bilder von Vögeln, Lemuren, Chameleons und Fröschen, von denen es teilweise anderswo auf der Welt keine ähnlichen Formen gibt. Die Meeresfische und Libellen haben eine größere Verbreitung, und doch habe ich die meisten Arten noch nie zuvor gesehen.



Rostkappen-Seidenkuckuck · J. Hanoldt



Kranichrast · A. Jahn

Sa., **7. März** 2020: **Die Elbe – Lebensader/Lebensraum**
Referent: **Axel Jahn**

Begegnungen mit Bibern, Adlern und vielen weiteren seltenen Tieren und Pflanzen. Dieser Vortrag befasst sich mit der Elbe u. ihren Auen, ihrer Entstehung, menschlichen Nutzung, Veränderung und Gefährdung. Vor allem die Tier- und Pflanzenarten werden in eindrucksvollen Fotos vorgestellt.



Biberfraßspuren · A. Jahn

STUDIENREISEN – Anmeldewesen

Liebe Reiseteilnehmer,

um eine von Ihnen gebuchte Studienreise ordnungsgemäß und reibungslos abwickeln zu können, benötigen wir von Ihnen Ihre Kontaktdaten. Bitte nutzen Sie dafür unser Anmeldeformular oder schicken uns eine E-Mail. Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter der dargestellten Reise zum Ausdrucken. Haben Sie kein Internet, dann fordern Sie das Formular bei uns an, und wir schicken es Ihnen per Post zu.

Ihre E-Mail-Adresse benötigen wir, um Ihnen nach Zahlungseingang Ihrer Anzahlung eine Buchungsbestätigung zukommen zu lassen. Kurz vor der Reise, in Verbindung mit Ihrer Restzahlung, werden wir Ihnen den Eingang bestätigen und Ihnen Infos zur Anreise/Treffpunkt mitteilen, ebenso die Handy-Nummer vom Reiseleiter. **Ihre Handy-Nummer** benötigen wir, damit der Reiseleiter mit Ihnen im Notfall am Anreisetag oder während der Reise Kontakt aufnehmen kann, ebenso haben Sie die Möglichkeit, den Reiseleiter zu kontaktieren. Ich danke für Ihr Verständnis und wünsche tolle Reiserlebnisse auf unseren Studienreisen.

Ihre Britta Reimer (Leiterin bei Reisen & Wandern)

Personen im NABU: Dr. Peter C. Mohr

„...und brauchst Du einen Anwalt, nimm einen der was kann halt!“

Diesem Motto ist der NABU Hamburg schon zweimal gefolgt, als es um die Besetzung eines wichtigen Vorstandsamtes ging. Dr. Peter C. Mohr wurde bereits im Jahre 2000 zum ersten Mal als 2. Vorsitzender des NABU Hamburg in den Vorstand gewählt. Dieses Amt übte er bis 2006 aus, um dann im Jahre 2012 für das gleiche Amt ein zweites Mal erfolgreich zu kandidieren. Ein Novum in der nunmehr 112-jährigen Geschichte des NABU Hamburg. In beiden Fällen wurde Dr. Mohr von den jeweiligen Vorständen gebeten, sich – wie alle anderen auch – ehrenamtlich im Vorstand einzubringen. Das hatte natürlich seinen gewichtigen Grund. In der laufenden Entwicklung des Verbandes und vor dem Hintergrund der immer häufiger und schwieriger werdenden Beurteilung naturschutzrelevanter Verfahren braucht der NABU für seine Arbeit auch von juristischer Seite Beratung

und Unterstützung. Da lag es nahe, einen Rechtsanwalt in die Vorstandsarbeit zu integrieren. Nicht irgendeinen, sondern einen Fachanwalt mit Schwerpunkt Umwelt-, Erb- und Vereinsrecht. Wenn die Person dann noch mit vollem Herzen NABU-Mitglied ist und hinter seiner Arbeit steht, ja, dann hat der Verein alles richtig gemacht.

Geboren am 28. 5. 1939 in Hamburg, war Peter Mohr als namensgebender Gründer einer eigenen Kanzlei bis Ende 2012 anwaltlich tätig. Nach dem Abitur im Jahre 1959 auf dem Christianeum in Hamburg betrieb Peter Mohr auf der Hamburger Universität zunächst ein Jahr ein Studium mit den Fächern Rechtswissenschaft, Volkswirtschaft, Psychologie, Philosophie, Theologie und legte dann im Jahre 1964 sein 1. juristisches Staatsexamen in Hamburg ab. Bereits damals war das öffentliche Recht ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit. In der Referendarzeit arbeitete Peter Mohr in Mainz und Hamburg und schloss diese im Jahre 1967

mit dem 2. Staatsexamen in Hamburg. Nach zweijähriger Angestelltentätigkeit wurde er Partner in der damaligen Sozietät. In dieser Zeit promovierte er. Privat liebt er Musik, Gesang und Theater.

Bis auf den heutigen Tag hat der NABU Hamburg mit Peter Mohr einen 2. Vorsitzenden in seinen Reihen, der sich schon jetzt große Verdienste um den Naturschutz in der Hansestadt erworben und im Vorstand einen festen Platz innehat. In diesem Jahr wurde Peter Mohr 80 Jahre alt. Der NABU Hamburg gratuliert ganz herzlich und freut sich, dass er immer noch etwas hat, was nicht alle haben.

„...einen Anwalt, der was kann halt!“

Maria Bonkwald



[privat]

Neue Unterstützung für den Landesverband



Seit August wird die Landesgeschäftsstelle wieder von einer neuen Generation junger Mitarbeiter/innen unterstützt, die ein Freiwilliges Ökologische Jahr (FÖJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim NABU Hamburg absolvieren. Von links nach rechts: **Jorre Hasler (FÖJ)**, **Leonie Aderhold (FÖJ)**, **Finn Schmitt (BFD)**, **Miriam Przybilla (FÖJ)** und **Sophie Gau (FÖJ)** [T. Dröse]

Einladung zum Neujahrsempfang 2020

Der NABU Hamburg lädt am 17. Januar 2020 seine aktiven Mitglieder zum Neujahrsempfang in die Landesgeschäftsstelle ein.



Bereits zum fünften Mal findet in der Geschäftsstelle des NABU Hamburg, Klaus-Groth-Straße 21, der sogenannte NENA statt, der Neujahrs-Empfang für NABU-Aktive. Dieses Mal am 17. Januar 2020 ab 17 Uhr.

Hierzu laden wir alle Aktiven, ob jung oder alt, ob „Was singt denn da?“- oder Reiseführer*innen, ob Kindergruppenleiter*innen oder Aktive*r in den verschiedensten (Fach-)Gruppen herzlich ein.

Vorstandsmitglied Dagmar Meske hatte dieses Format ins Leben gerufen. „Wir möchten uns auf diesem Wege in zwangloser Atmosphäre ganz herzlich bei allen Ehrenamtlichen im NABU Hamburg bedanken, ohne die der Verein nicht das wäre, was er heute ist“, so Dagmar Meske. „Bei den letzten Veranstaltungen hatten einige Teilnehmer bis spät in die Nacht Freude am gemeinsamen Feiern – und genauso soll es sein!“ Besonders beliebt und anzuerkennen sind die kulinarischen Beiträge, die in den letzten zwei Jahren in großer Vielfalt und mit viel Einsatz von den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle vorbereitet und angeboten wurden.

Wir hoffen, dass auch in 2020 wieder viele Aktive mit uns das neue Jahr gemeinsam begrüßen und sich am Austausch mit anderen Engagierten sowie an kleinen Programmpunkten, die häufig musikalisch geprägt waren, erfreuen.

Eine separate Einladung folgt per E-Mail. Anmeldungen ab sofort, aber spätestens bis zum 13.01.2020 gerne an Britta Reimer unter 69 70 89-16 oder reimer@nabu-hamburg.de.

Dagmar Meske, Vorstandsmitglied mit Schwerpunkt „Ehrenamtsförderung“

ANZEIGE

Ring-Pull
Futtersäule mit
patentiertem
Reinigungs-
system

**Artgerechte
Vogelfütterung mit
SCHWEGLER-Produkten**

**KOSTENLOS
KATALOG
ANFORDERN**

SCHWEGLER
Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Telefon +49(0)7181-9 77 45 0

SCHWEGLER

www.schwegler-natur.de

Ulla Wittenberg wurde 100!

Am 14. 10. 2019 wurde unser langjähriges NABU-Mitglied, Ursula Wittenberg – Freunde nennen sie einfach nur Ulla – 100 Jahre alt.

Anlässlich dieses besonderen Ehrentages lud sie viele Familienangehörige, Bekannte und Freunde zu einer großen Kaffeetafel ein. Und alle, alle kamen! Rund 60 Personen gratulierten ihr. Dazu hatte sie sich etwas Besonderes ausgedacht: Anstatt Blumen und die üblichen Geburtstagsgeschenke entgegenzunehmen, stellte Ulla Wittenberg einen Spendenkarton für den NABU Hamburg auf und es kamen stattliche 410 Euro für die Arbeit des Naturschutzbundes zusammen. Dafür bedankt sich der NABU ganz herzlich. Natürlich durften deshalb auch einige ihrer ehemaligen Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus dem NABU nicht fehlen. U.a. gleich drei NABU-Vorsitzende, zwei ehemalige und der amtierende gaben sich ihr Stelldichein. Wann hat es in der Vergangenheit so etwas schon einmal gegeben!?

Den Kontakt zum ehemaligen DBV (Deutscher Bund für Vogelschutz) stellte vor vielen, vielen Jahren ihr Sohn Jörg her, der damals Gruppenleiter in Öjendorf war. Ursula Wittenberg arbeitete bereits ehrenamtlich in der ersten NABU-Geschäftsstelle in der Bachstraße.



[J. Klein]

Hier erledigte sie Schreibarbeiten und Telefondienste als es noch keine hauptamtlichen Mitarbeiter gab. Später widmete sie sich der Finanz- und Mitgliederverwaltung. Ohne Computer mussten alle Adressänderungen und Buchungseingänge wie -ausgänge noch handschriftlich auf Karteikarten vermerkt werden. In den folgenden Jahren setzte sie ihr jahrzehntelanges Engagement in den NABU-Geschäftsstellen in der Habicht- und Osterstraße fort – dort natürlich dann mit Computer.

Junggehalten hat Ulla Wittenberg neben ihrer Liebe zur Natur der Sport – hier vor allem regelmäßig Gymnastik und Schwimmen, sowie ein besonderes Interesse für Reisen, Literatur, Opern und Ballett.

Maria Bonkwald

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 7. bis 15. 10. 2019 spendeten:

- | | |
|--|--|
| 1140 € Hochzeitsgäste von Fam. Toke/Gollor | Hinrichsen, Angela Reisch, Erika Römhild, Elke Sinn |
| 629 € Spendenbrunnen Kunden d. Fa. Globetrotter | 75 € Thora Jepsen-Junge |
| 500 € Geburtstagsgäste von Dagmar Kirk | 66 € Schüler der Wichern Schule |
| 450 € Geburtstagsgäste bei Familie Bahlo | 60 € Olaf Fedder, André Lohde |
| 220 € Geburtstagsgäste von Stefan Senff | 50 € Kollekte Kirchenkreis Hamburg-Ost |
| 100 € Bärbel Fleischer, Kollekte Ev.-Luth. Kirchenkreis Ost, Ilse | Außerdem gingen 127 Spenden unter 50 € in Höhe von 2.093 € ein. Auch hierfür herzlichen Dank! |

Laufend spendabel



Die NAJU freut sich über die großzügige 5.000 Euro-Spende von der BMS Die Laufgesellschaft mbH, die im Rahmen des Hella Halbmarathons für das Coastal Cleanup Camp bereitgestellt wurden. Ein herzliches Dankeschön! [T. Dröse]

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 7. bis zum 15. 10. 2019 in den Landesverband Hamburg 249 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 24.823 Mitglieder (Stand 15. 10. 2019).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de

*Ihre Sabine Cords,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Liebe Spender/innen, sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter www.nabu-hamburg.de/spenden aus oder rufen Sie mich gerne an, damit ich Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden kann. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

Ihre Sabine Cords

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Zum Gedenken

Hans-Heinrich Ahrens, Karin Böttcher, Michael Brandt, Jochen Brandtner, Rolf Buggenthin, Gustav Burmester, Dagmar Czarmecki, Günter Dolezal, Heike Essayie, Anne-Lott Fischer, Manfred Göldner, Dirk Gramkow, Magda Harms, Bärbel Knutz, Inge Krause, Jürgen Kummerow, Jens Nissen, Regine Rietschel, Helga Schmidt, Bernd Schmiel, Kristine Seidler, Ilona Sohi, Dittmar Tetzlaff, Barbara Uhlig, Siegfried Wenzel

Neues aus der Ehrenamtsbörse

NAJU-Aktive (im Alter von 16 bis 27 Jahren)

Wer sucht? NAJU Hamburg

Genauer: Egal ob handwerkliche Tätigkeiten beim Nisthilfen oder Hochbeetbau, kreative Köpfe beim Ausdenken von neuen Projekten oder Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Seminaren - wir können jede Unterstützung gebrauchen, egal in welchem Bereich!

Warum es das richtige sein könnte: Du machst dir Gedanken über Natur-, Umwelt- und Klimaschutz? Du willst nicht mehr nur reden und zusehen, sondern endlich handeln und hast kreative Aktionsideen.

Vorkenntnisse erforderlich? Nein

Wer weiß mehr? Thea Wahlers, E-Mail: wahlers@NABU-hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 – 20

Ehrenamtliche für die Fachgruppe Baumschutz

Wer sucht? Fachgruppe Baumschutz

Genauer: Sie möchten für den Baumschutz in Hamburg aktiv werden? Wir treffen uns einmal im Monat zu Besprechungen und Diskussionen bzgl. Baum- und Grünvolumenschutz und heißen alle Interessierten ganz herzlich willkommen! Treffen jeweils am 3. Donnerstag im Monat in der NABU-Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

Warum es das richtige sein könnte: Kleine Gruppe mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Teilnehmer.

Vorkenntnisse erforderlich? Nein

Wer weiß mehr? Jürgen Vieth, E-Mail: j.vieth@casa-branca.de, Tel. 040/443280

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

H.-H. BERGMANN / Uwe WESTPHAL

Welcher Vogel singt denn da?

Einfache Wege zum sicheren Erkennen.

Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim 2019, 240 S., 112 farb. Abb., 205 Sonagramme, 2 Tab., 19,95 €, ISBN 978-3-494-01796-9

Mit ansprechendem Äußeren in Taschenbuchformat ist dieses 2019 erschienene Bestimmungsbuch zum Erkennen und Erlernen von Vogelstimmen eine Bereicherung im Spektrum der ornithologischen Bestimmungsbücher. Es stellt eine in wesentlichen Bereichen veränderte und erweiterte Auflage des in 2. Auflage 2014 erschienen „Grundkurs Vogelstimmen“ von H.-H. Bergmann und Uwe Westphal dar. Neu hinzugekommen ist ein Kapitel, in dem die 22 häufigsten Brutvogelarten Deutschlands und ihre Stimmen mit kurzen, wissenswerten Informationen vorgestellt werden. Dieser Bereich ist speziell für Neueinsteiger interessant und geeignet.

Beim Durchblättern fällt das gewählte Lernsystem sofort ins Auge. Vogelstimmen und Gesänge können durch einen QR-Code mit Hilfe einer Smartphone-App hörbar gemacht werden. Hinzu kommt ein artspezifisches Sonagramm, welches die Lautfolgen sichtbar und vergleichbar macht. In einigen Abschnitten werden Lautäußerungen bei Vögeln in ihrer Bedeutung ausführlich erklärt.



Sie bringen auch für den fortgeschrittenen Leser viel Interessantes und Neues. Die fachkundige klare Sprache ist bestechend und äußerst angenehm zu lesen. Neben der Darstellung der akustischen Informationen bei Vögeln, gibt es viele Hinweise, wie man sich Rufe und Gesänge merken kann (Merksprüche, Lautmalereien, etc.). Auch praktische Anleitungen zum Aufnehmen von Vogelstimmen fehlen nicht. Interessant sind zwei unterschiedliche dichotome Bestimmungsschlüssel. Inwieweit man sie im Gelände zum Bestimmen von Vogelgesängen einsetzen kann, bleibt fraglich.

Zu dem ansprechenden äußeren Erscheinungsbild des übersichtlich gestalteten Buches gehören ebenfalls die sehr netten Vogelbilder, häufig mit geöffnetem Schnabel.

Insgesamt gesehen liegt hier ein Buch vor, welches Anfängern und Fortgeschrittenen gleichermaßen viele Anreize und erfolgverspre-

chende Möglichkeiten bietet, sich mit Vogelstimmen intensiver zu beschäftigen und sie zu erlernen.

Mechthild Fähnders

Regina OEHLER (Hrsg.)

Biologie und Ethik: Natur im Griff?

Die Sendungen des Funkkollegs

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt 2018, 279 Seiten, ISBN 978-3-510-61412-7, broschiert, 17,90 €



Die Beiträge des Buches basieren auf den 24 Radiosendungen des hr-INFO-Funkkollegs „Biologie und Ethik“, die der Hessische Rundfunk 2017/2018 produziert und gesendet hat. Die zentralen Fragen des Funkkollegs „Biologie und Ethik“ und damit auch für dieses Buch, lauten: Wie sollen und wollen wir mit den neuen Möglichkeiten der Biologie umgehen, wie weit dürfen wir in die Evolution eingreifen, in Ökosysteme, in unsere biologische Grundausstattung und in die unserer Kinder und Enkel? Woher nehmen wir unsere Maßstäbe und wie handeln wir sie aus?

Pflanzen nach Maß, Tiere nach Maß – warum nicht auch einmal Menschen nach Maß? Neue Geneser machen es möglich, immer rascher, einfacher, gezielter

und umfassender in unsere Natur einzugreifen. Welche Möglichkeiten eröffnen sich? Wer zieht die roten Linien, die in der Forschung und in der Anwendung nicht überschritten werden sollen? Wem gehört die Natur mit ihrem großen genetischen Reichtum und den vielfältigen Ökosystemen? Wie viel „natürliche“ Natur brauchen wir, um ein gutes Leben führen zu können? Und wie können wir den rasanten Schwund an Biodiversität bremsen?

Die 24 Sendungen/Beiträge des Funkkollegs „Biologie und Ethik“ sind von ausgewiesenen Fachjournalistinnen und Fachjournalisten verfasst, die das jeweilige Themenfeld abstecken und die Pros und Contras formulieren, indem sie ausgewiesene Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen zu Wort kommen lassen.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 16.000 Ex.

Titelbild: Herbstlaub · shutterstock

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 1. 2020**.

ANZEIGE

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

MAXSIEMEN PRINTPRODUKTION

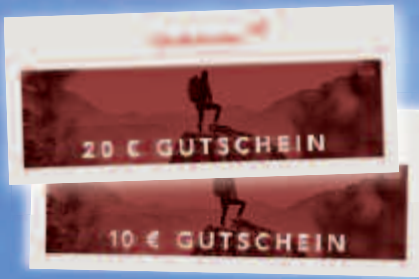
Oldenfelder Bogen 8 · 22143 Hamburg
Tel: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15
info@siemensdruck.de · www.siemensdruck.de

 GLOBETROTTER

DER NEUE GLOBETROTTER VERANSTALTUNGS KALENDER



**In deiner Globetrotter Filiale in Hamburg Barmbek
oder online: globetrotter.de/veranstaltungen**



UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus **über 35.000 Artikeln** des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Globetrotter
« NEUE HORIZONTE »



Fjällräven Skogsö
G-1000 Jacket
Männer **229,95 €**



Lowa Renegade
Leder Mid
Frauen **179,95 €**



Steiner Safari
Ultrasharp 8 x 22
109,95 €

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben!

Foto: O. Fedder

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
 Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
 als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
 Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

- Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ0000289401
 Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

- jährlich halbjährlich vierteljährlich
 Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter www.nabu-hamburg.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
 NABU Hamburg
 Klaus-Groth-Str. 21
 20535 Hamburg
 Fax (040) 69 70 89-19
 info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!